

Ercheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannsgasse 33.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10-12 Uhr.
Nachmittags 4-6 Uhr.

Für die Rückgabe eingereicher Manuskripte macht sich die Redaction nicht verantwortlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Anzeigen an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis 7 1/2 Uhr.
In den Abtheilungen für Anzeigen: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Böck, Rathhausstr. 18, p. nur bis 1/8 Uhr.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,150.

Abonnementspreis viertel 4 1/2, halbjährlich 8 1/2, jährlich 16 1/2, incl. Frachtlohn 5 1/2, durch die Post bezogen 6 1/2. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrablätter ohne Postförderung 20 Pf. mit Postförderung 45 Pf.

Inserate 5 Gelp. Zeitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut ausserem Preisverzeichnis. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionstempel die Spalte 40 Pf. Inserate sind stets an 2 Exemplaren zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung pro numerando oder durch Postnachnahme.

No 247.

Montag den 9. August 1880.

74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Wiederholte Untersuchungen haben ergeben, daß bleierne Wasserleitungsrohre, wenn sie in feuchtem Boden mit Kalk oder Cement in directe Verbindung kommen, hierdurch in kurzer Zeit beschädigt oder gar zerstört werden.

Wir haben daher bereits seit längerer Zeit die Einrichtung getroffen, daß bei der durch uns zu bewirkenden Ausführung der Privatwasserleitungen auf den Straßen bis zur Grenze der damit zu verlegenden Grundstücke je nach der Beschaffenheit des Bodens eine besondere Sandbettung für die Bleirohre hergestellt wird.

Da aber die oben erwähnten Beschädigungen der Bleirohre erfahrungsmäßig auch im Innern der Grundstücke vorkommen, so wird den zur Ausführung von Wasserleitungen und Wasseranlagen in Privatgrundstücken berechtigten Gewerbetreibenden hierdurch Folgendes vorgeschrieben:

1) Auf dem Boden der Baugrube und insbesondere unmittelbar um die einzulegenden Bleirohre dürfen weder Hauschutt noch Kalk oder Cementabfälle gebracht werden.

2) Soweit die Bleirohre in den Boden zu liegen kommen, sind sie mit einer völlig reinen circa 10 Centimeter starken Schicht gewaschenen Bodens oder Wasserlaufes zu umgeben.

Kuwiderrhandlungen gegen diese Vorschriften werden mit Geldstrafe bis zu 75 A bestraft, auch wird den Betreffenden eventuell die Erlaubnis zur Ausführung von Wasserleitungen und Wasseranlagen entzogen werden.

Leipzig, den 2. August 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Tröndlin. Dr. Wangemann.

Politische Uebersicht.

Leipzig, 8. August.

Unleugbar verdient die Persönlichkeit des Statthalters von Elsaß-Lothringen in vielen Beziehungen warme Sympathien und hat dieselben im Reichstage wirklich gewonnen. Aber man darf nicht vergessen, daß der Feldmarschall v. Manteuffel wiederholt als der Candidat der extremen Conservativen gegen den Fürsten Reichsgrafler gegolten hat, und daß er sich mit seinen Anschauungen über das Verhältnis von Kirche und Staat durchaus auf dem Boden der dem Centrum am nächsten stehenden Conservativen befindet. Daher entstand bei dem Ausscheiden des aus der Organisation Elsaß-Lothringens so verdienten Staatssekretärs Herzog die lebhafteste Verwunderung, es werde dem Einfluß der dortigen außerordentlich rührigen Ultramontanen, die mit ihrem ganzen Herzen Frankreich, wenn auch nicht den Freunden Gambetta's, zugewandt sind, Thür und Thor geöffnet werden. Die Wiederherstellung des Knabenfeminars zu Bülzheim und der dem französischen im Landesausfluß gewährte allzubreite Raum befanden eine sehr große Rücksichtigkeit gegen die offenen und heimlichen Feinde des deutschen Wesens in Elsaß, welche dadurch doch nicht zu gewinnen sind. Nun kann sich auch die „Post“, obgleich sie die Gelegenheit bei den Haaren herbeizieht, den früher von ihr gepriesenen Staatsminister Delbrück, dessen Schule Herr Herzog angehört, als einen ehrgierigen Bureaukraten zu bezeichnen, schmerzlichen Bedenken über das Regiment des Herrn Statthalters nicht ent schlagen. Gewiss ist das Streben derselben, Elsaß-Lothringen möglichst im Einverständnis mit dem Landesausfluß zu verwalten, anerkennenswerth, aber der Ausfluß strebt offenbar die Befestigung des deutschen Schulsystems durch das bis 1870 herrschende französische an. Nach demselben war die Geistlichkeit die eigentliche Herrin der Schule. Es wäre erstreblich, wenn man in dem Artikel der „Post“, wie die „Germania“ annimmt, eine offizielle Warnung an den Statthalter erblicken dürfte.

Ein Wiener Correspondent der „Bohemia“ theilt mit, daß auch Baiern einen gewissen Antheil an der Berliner Conferenz nahm. Baiern hat nämlich noch aus König Otto's Zeiten, wo es Griechenland mit Vorschüssen aushalf, rechtsgültige Forderungen an das Königreich, über welche rechtsgültige, von hellenischen Gesandten und Ministern contrasignirte Urkunden existiren und für die ausdrücklich nicht eine Dynastie, sondern „Griechenland“ überhaupt Schuldner ist. Während der Berliner Conferenz übertrug die Fürst Bismarck auf Ansuchen Baierns die griechischen Gesandten Rhangabe und Brailas mit der Aufforderung, endlich diese Angelegenheit zu ordnen, da säumige Schuldner kein Anrecht auf Europas Sympathien hätten. Die griechischen Diplomaten gelobten, sofort ihre Regierung zur Austragung der Affaire zu veranlassen, doch ist bisher nichts über eine Austragung bekannt, immerhin hofft man aber, wenigstens einen Theil des alten Debets hereinzubringen.

Hand in Hand mit dem Kampf gegen die deutsche Sprache in Oesterreich geht jetzt die Dege der Griechen gegen die deutschen Beamten. Die griechischen Organe drängen wieder einmal die Regierung, den Beamtenstand endlich zu „purificiren“, die centralistisch gesinnten Beamten „auszumerzen“ und die betreffenden Stellen mit Griechen zu besetzen. Mit diesen Forderungen zeigen die Griechen so deutlich wie kaum auf einem anderen Gebiete das Ungerechte und Unbegründete ihrer Strebungen, denn gar keine Nationalität in Oesterreich, auch nicht die deutsche, stellt sich nur annähernd ein so großes Contingent für sämtliche Aemter des Staates, wie gerade die griechische. Wollte man die Aemter „purificiren“ und eine gerechte Vertheilung der Stellen unter den Mitgliedern aller Nationalitäten vornehmen, zahllose

„Angehörige der czechischen Nation“ müßten verjagt werden.

Ist Gladstone's politischer Stern wirklich im Verblasen oder wird er nur von vorübergehenden Wolken beschattet? Zu den Niederlagen des jetzigen Cabinets hat sich eine neue gestellt. An derselben Stelle, an welcher bei dem jüngsten großen Wahlsieg in England das erste glänzende Siegeszeichen der Gladstoneaner ausgerichtet wurde, flattert heute triumphierend das Banner der Conservativen: Liverpool ist bei der Nachwahl von den Conservativen juriderobert worden. Lord Gladstone, der Candidat der Tories, erhielt 21,019 Stimmen, Pimmsoll, der liberale Vertreter, nur 19,118 Stimmen. Wenn man erwägt, mit welchem Aufwand von Kraft und wenn man in Rechnung zieht, daß in der Hafenstadt Liverpool, wo die Arbeiter, Schiffleute u. einen überaus starken und bei der Wahl gewichtigen Bruchtheil der Bevölkerung abgeben, selbst der berühmte vom dem Seevoll vergöttete „Matrosenfreund“ Pimmsoll nicht vermochte, die Niederlage der Liberalen zu verhindern — dann muß dieser conservative Wahlsieg um so bedeutender erscheinen.

Die Politik Gladstone's findet in Oesterreich sehr abfällige Beurtheilung. So schreibt die „Neue Freie Presse“: „Heute sind die Russen, welche die Politik Gladstone's mit wahrer Herzensfreude unterstützen, die besten Freunde und Anwälte derselben. Der neueste Artikel des „Berag“, worin wir angegriffen werden, weil wir nicht mit dem England Gladstone's sympathisiren, ist ein drahtisches Zeichen der Zeit. Ein englischer Premier, der von einem russischen Blatte vertheidigt wird, ist eine so merkwürdige Erscheinung, daß man in England selbst darüber wohl staunig werden und sich fragen muß, ob ein Staatsmann, den der unermüdbare Rival des britischen Reiches im Orient preist und unterstützt, den Interessen des eigenen Landes gerecht wird. In England fürchtet man nichts so sehr, als den Sturz des jetzigen englischen Ministeriums, das man in Bezug auf die Türkei als einen sicheren Verbündeten betrachtet. Das ist ein genügender Grund für uns, den Fall Gladstone's zu wünschen. Mehr Unruhe und Besorgnis hat noch selten ein Minister der Welt verursacht als er, und wenn er morgen vom Schauplatz seiner Thätigkeit verschwinden sollte, so würde Europa erleichtert aufathmen. Oesterreich zumal hat allen Grund, ein baldiges Ende der Gladstone'schen Regierung herbeizuwünschen, denn es kann sich nicht gleichgültig sein, daß ein ausgesprochener Feind unserer Monarchie die höchste Stelle in einem Staate bekleidet, mit dem wir durch alte Erinnerungen und Interessen verknüpft sind. Auf dem Gebiete des Handels wird England, wir wissen es wohl, immer unser Nebenbuhler im Oriente bleiben, aber auf dem Felde der Politik soll England mit uns gehen, und das kann es nur, wenn Gladstone nicht mehr Premier ist.“

Auch Frankreichs Verhältnis zu England scheint einen förmlichen Zerbrechungsproceß durchzumachen, und der „Temp“, das Organ des Herrn von Freycinet, sendet förmliche Kriegserklärungen über den Canal. „Auf dem Congreß“, sagt das genannte Blatt heute, „gläubte Frankreich für die kultivirten Griechen sprechen und ihnen einen Antheil an dem türkischen Erbes sichern zu müssen. Europa, der Führung Lord Beaconsfield's folgend, verweigerte es aber, für Griechenland eine bestimmte Grenze festzusetzen. Jetzt, nachdem die Pforte zwei Jahre Zeit hatte, ihren Widerstand vorzubereiten, wechselfen in England das Cabinet und die Politik und schlägt ersteres die Anwendung von Gewalt vor. Frankreich widerstrebt; es will wohl jetzt, ebenso wie vorher, den Griechen den ihnen gebührenden Antheil des türkischen Erbes zuwenden, aber nicht durch Waffengewalt. Frankreich weiß, was es will. Es verweigert ein Unternehmen von Aen-

teuern, deren Zweck es nicht klar erkannt hat und durch die es über das vorgestrichelte Ziel hinausgeführt werden könnte. Seine Soldaten sind da, um seine eigenen, nicht Montenegro's oder Griechenlands Grenze zu vertheidigen.“ Offenbar will sich Frankreich nicht als „Soldat Englands“ gebrauchen lassen.

Der St. Petersburg Correspondent des „Standard“ erzählt, daß die russische Regierung die Herstellung von zehn Klippern beschlossen hat, deren eine Hälfte in Amerika und die andere in England und Deutschland gebaut werden sollen. Dieselben sollen aus Holz und Eisen hergestellt werden, eine Geschwindigkeit von 16 Knoten besitzen und je ein schweres Geschütz nebst Gatlingkanonen und Torpedos führen. Wenn die anfänglich im Auge gehabte Anzahl herzustellender Schiffe ansehnlich beschränkt worden sei, so müßte dies auf die Thatsache zurückgeführt werden, daß die „Livadia“ nicht weniger als vier Millionen Rubel von der Summe verschlungen habe, welche ursprünglich für Kriegsschiffe ausgesetzt gewesen.

Nach einem Telegramm des Oberbefehlshabers der kaukasischen Armee aus Borchsost vom 30. Juli bringt der russische „Invalide“ Folgendes: „General Stobeleff berichtet aus Dami, daß er am 1. Juli mit einer leichten Colonne von 3 Compagnien, 100 Kosaken, 4 Kartätschen- und Kulembatterien aus Dami auf dem Wege nach Geol-Tepe eine Reconnoissance unternommen, um die Stärke und Stellung der Telingzen kennen zu lernen. Nach einigen Zusammenstößen der Avantgarde mit der feindlichen Cavallerie bei Artshmann, Durun und Al-Kale hat die Colonne am 5. Ujan und Batir-Kale besetzt. Hier einen vorläufigen Widerstandspunct bildend, setzte der General seinen Marsch mit dem größeren Theile der Colonne fort, um die Gruppe der Aulis Dengeh' und Geol-Tepe zu reconnoisciren. Von einer beträchtlichen feindlichen Cavallerietruppe empfangen, rückten unsere Truppen bis auf 1000 Schritt vor die äußeren Befestigungen der genannten Aulis; dieselben wurden reconnoiscirt und ein Plan aufgenommen, worauf um 1 Uhr Nachmittags der Rückzug erfolgte. Ungeachtet der wiederholten Angriffe der feindlichen Infanterie und Reiterei während der Reconnoiscirung, erreichte die Colonne am Abend Ujan und Batir-Kale fast ohne Verlust, schlug am 7. einen neuen Angriff des Feindes zurück und rückte am 10. wieder in Dami ein, nachdem es derselben gelungen war, die Getreidevorräthe und die Saat auf den Feldern vieler Aulis zu vernichten. Wir haben bei dieser neuntagigen Expedition nur 3 Tode und 8 Verwundete gehabt. Der materielle Verlust der Feinde durch Vernichtung der Vorräthe, wo gegenwärtig vor Geol-Tepe 10,000 Telingzen und 700 Kerwer stehen, ist von großer Wichtigkeit, der Mangel an Provision wird bereits fühlbar. In den Treffen vom 6. und 7. sollen einige Anführer tatarischer und merwischer Geschlechter gefallen sein.“

Neues Theater.

Leipzig, 8. August. Das neue Mitglied unserer Bühne, Herr Adolf Mylius, bisher beim Wiener Stadt-Theater, debutirte gestern in derselben Rolle, in welcher er sich kürzlich während seines Gastspiels hier äußerst vortheilhaft präsentirt hatte: als Ariel Acosta in Gyp-tow's gleichnamiger Tragödie. War die damalige mit großem Beifall aufgenommene Leistung dieses Künstlers schon eine ungewöhnliche und für sein hiesiges Engagement bestimmende, so verdient die gestrige Charaktergestaltung als eine Darstellung ersten Ranges bezeichnet zu werden, als eine tief durchdachte, fein und fauber durchgearbeitete Kunstschöpfung, die für die Folge zu den höchsten Erwartungen berechtigt. Bereits im ersten Acte zeigte Herr Mylius sowohl in der Auffassung wie in der Behandlung seiner Aufgabe, daß er ein denkender und selbstständig schaffender Künstler ist, der mit seiner Person und seinem hervorragenden Talent ganz in seiner Rolle aufgeht, sich mit derselben identificirt, sie nicht bloß spielt, sondern durchlebt. In den nächsten Aufzügen schien es zwar, als ob er im Ausdruck starken Gemüthsaffects in Gefahr sei, sich künstlerisch zu rasch „auszugeben“; indeß, die Szenen leidenschaftlicher Erregung im vierten und fünften Act zeigten, daß Herr Mylius über Mittel verfügt, die ihn befähigen, in der Interpretation von vornherein grandios aufzutreten. Sein Ariel Acosta war durchaus im großen Stil gehalten als eine genial angelegte Natur, welche sowohl die jarteligen Seiten des Vergens durch Innigkeit der Empfindung im Ton vibriren zu machen, wie den Geist des Denkers zu entflammen und mit sich in höhere Regionen fortzuführen versteht. Groß im Denken und Empfinden, war und blieb dieser Acosta doch immer ein Mensch, auch mit großen menschlichen Schwächen. Und hier liegt die Rippe, an welcher so manche Darstellung scheitert, während die gestrige

dieselbe sehr geschickt zu umgehen wußte. Nach dieser Leistung zu urtheilen, dürfte Herr Mylius auch ein faustdarker par excellence sein und als solcher eine fühlbare Lücke an unserer Bühne ganz ausfüllen. Neben ihm zeichnete sich Herr Dr. August Förster in der von ihm gestern hier zum ersten Mal gespielten Rolle des De Silva aus, den er meisterhaft charakterisirte. Mit weiser Mäßigung und doch großer Lebendigkeit zeichnete er diesen gelehrten Strich für Strich, ließ die Gedankenblitze des himmelfürmenden Acosta von Zeit zu Zeit in ihm aufleuchten, verließ ihn Gemüth und Würde und gestaltete ihn so fein und so wahr, daß er als eine in sich abgeschlossene vollendete Kunstleistung den allgemeinen Beifall fand. Neu besetzt waren ferner die Rollen der Judith durch Fräulein Satran, des Rabbi den Akiba durch Herrn Johannes und des kleinen Spinoza durch Frei. D. u. c. Diese Darsteller sowohl wie Herr Ellmenreich als Ben Joachi, Herr Pohl als Manasse, Frau Schubert als Esther und Herr Ulrich als Rabbiner lösten ihre Aufgaben in durchaus befriedigender Weise. Besonders Anerkennung aber verdienen unter ihnen Frei. Satran für ihre postivoille anmuthige Judith- Repräsentation und Herr Johannes, der den alten Weisen vorzüglich spielte. Die Gesamtvorstellung wurde mit dem lebhaftesten Applaus aufgenommen. Th. Stromer.

Vermischtes.

Die seit längerer Zeit schwebende Angelegenheit wegen Erbauung eines Museums für ethnologische, prähistorische und anthropologische Sammlungen in Berlin ist dieser Tage definitiv dahin entschieden, daß noch im Herbst dieses Jahres die Fundamentirungsarbeiten zu dem Bau beginnen sollen. Derselbe wird seinen Platz in der Königgräberstraße in der Nähe des Gewerbestadiums erhalten.

Der mit deutschen Ausstellungs- gütern befrachtete Dampfer „Europa“ ist am 1. dieses Monats in Melbourne eingetroffen. Ueber einen Fluchtversuch aus dem Stadtvoigttheilsgang zu Berlin wird Nachfolgendes berichtet: In der Nacht vom Mittwoch zum Donnerstag verfluchten 6 schwere Verbrecher, die auf der 23. Station internirt waren, aus ihrer Zelle auszubringen. Sie hatten bereits ein Loch durch die Mauer, welche nach dem Krügel zuführt, gebrochen, das bequeme 2 Personen zu gleicher Zeit einen Ausweg bieten konnte, als der wachhabende Aufseher den Fluchtversuch entdeckte und Lärm schlug. Die Ausbrecher wurden sofort unter sicheren Verluß gebracht. Sie müssen für ihren Ausbruch schon längere Zeit vorgearbeitet haben, und ist es räthselhaft, wie dies so lange unentdeckt bleiben konnte.

Am Freitag Nachmittag gegen 3 Uhr explodirte im Keller der „Stadt Hamburg“ zu Halle unter lautem Knall ein Ballon Gasolin, durch welchen der in dem Keller beschäftigte Weinläufer und zwei Arbeiter, sowie ein im Nebenraume beschäftigter Kellner arg verbrannt wurden, so daß deren sofortige Ueberführung nach der Klinik erfolgen mußte. Der Fußboden des Speisesaales ist durch die Explosion in die Höhe gehoben und sind arge Verwundungen in denselben angerichtet. Den an der Tafel speisenden Fremden flohen die Glassplitter der Fensterscheiben um die Köpfe, doch sind Verwundungen hier glücklicher Weise nicht zu beklagen.

Ein schrecklicher Unglücksfall ereignete sich in Großwardein beim Bane der Tenker Brücke. Um die äußersten Brückenpfeiler wurde eine tiefe Grube gegraben und hierbei die Erde so ungeschickt aufgeschüttet, daß die ganze ausgegrabene Masse einstürzte, sechs Menschen begrub und zwei gefährlich verwundete. Da die Schuld an dem Unglücke den Bauunternehmer trifft, wurde gegen denselben die Strafuntersuchung eingeleitet.

Berräthete Vermögensverhältnisse waren Ursache, daß ein Wiener Gelehrter von Auf zu dem verzweifelten Entschlusse gebracht worden, seinem Leben am 2. August ein freiwilliges Ende zu machen. Karl Ritter von Hauer, I. I. österr. k. k. Hofrath und Vorstand des chemischen Laboratoriums an der chemischen Reichsanstalt, Mitglied der naturwissenschaftlichen Gesellschaft, der Bruder des Directors genannter Anstalt, des Hofrathes Dr. Franz Ritter v. Hauer, hat sich am genannten Tage durch Genuß von Chankali vergiftet. Zur gewohnten Stunde war der Vergorath aus seiner Wohnung nach dem Laboratorium der Geologischen Reichsanstalt gekommen und kein Anzeichen verrieth seinem langjährigen Diener, mit welchem verzweifeltem Entschlusse sich sein Vorgesetzter befaßte; denn durch beinahe zwei Stunden beschäftigte sich der Vergorath mit verschiedenen chemischen Experimenten, welche

Auction.
 Dienstag den 10. Aug. Vorm. 10 Uhr ver-
 heigert ich Hr. Fleischergasse 18 1 fünfzig
 Korbent, 100 Hl. Rum, Danz. Tropfen,
 Wobstbe, Nordhäuser und 50 Hl. echten
 Champagner.
 Nachm. 3 Uhr unter der eis. Bude:
 1 Tisch u. 1 Stuhl, 4 Stb. Handwagen für
 Fleischer u. Bäcker, 1 H. Sandwagen und
 4 To. Kork-Cement.
 Gegenstände werden noch angenommen.
 Kaustner, Auctionator.

**Stralsund-
Malmö**
 (Kopenhagen).
 Kürzester Seeweg. Ueberfahrt in 8 Stunden.
Postdampfschiff "Oscar"
 Abgang aus Stralsund: jeden Montag, Mitt-
 woch und Freitag bei Tagesanbruch, Mitt-
 woch in directem Anschluss an die Nach-
 mittags vorher von Berlin abgehenden
 Eisenbahnzüge.
 Abgang aus Malmö: jeden Dienstag, Don-
 nerstag und Sonnabend 1 Uhr früh.
Heinrich Israël, Stralsund.

Gründlichen Unterricht in der dopp.
 Buchhaltung, engl. u. franz. Sprache u.
 erteilt C. Koch, Markt 8, 2. Etage.
Französischer Unterricht bei einer
 Schriftstellerin
 aus Genf. Su spr. von 1-4 Markt 6, III.
 Glavierh. a 50, ertb. e. Dame Albertstr 24, I.

Lehranstalt
 für Mädchen. Gründlicher Unterricht
 in allen weibl. Handarbeiten. Prospekte
 gratis durch den „Invalidendank“,
 Nicolaistraße 1. — Auch erhalten junge
 Mädchen von auswärts daselbst Pension.
Maschinennähen und Weissenähen
 gründlich und billig
 B. Zöllner, Bienenstraße Nr. 7.

Tamen wird das Schneidern, Näh-
 nehmen, namentlich das Zuschneiden in
 4-8 St. gründl. u. sicher gelehrt Promenade-
 straße 6 B, 3. Etage. Nächtl. der Bienenstr.

Das Plätten u. Glätten
 der Wäsche wird in kurzer Zeit gründlich
 gelehrt Thomaskirchhof 5, 2. Etage.
 Räumliche Zäune unter Garantie,
 Plombiren, Reinigen etc.
 Karl Hesse, Mühlgasse 8, 1. Etage.

Ein jung. tücht. Kaufmann empf. sich
 zur Führung d. Bücher, auch j. Borlesen.
 Off. L. M. 587, „Invalidendank“, Leipzig, erb.

Versilbert,
 verguldet, bronziert u. rep. werden Kron- u.
 Tafellöcher, Bestecks sowie alle Tafelgeräthe
 10 Thomaskirchhof 10. Aug. Weise.
 Magenleiden werden schnell und billig
 geschrieben, sowie Möbel, Eimer, Raffeebr.,
 Lampen etc. schön lat. H. Schenke, Roblenstr. 9d,
 von 1. A. Chignons, Uhrketten,
 Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst
 Schütze, Friseur, Reichstr. 45.

Wäsche-Stickerleien
 jeder Art
 m. in reicher Musterwahl sauber ausgef. im
 Stidgeschäst vom Wutierzeichner
 Rudolph Moser, Fleischergasse 1 B, 1. Et.

Serrenkleider
 bessert aus, modernisiert, wäscht; Wäde
 wendet schnell und billig
 F. Rüdiger, Hainstraße 5, 2^o, Tr.

Herrenkl. wäscht, bessert aus, modernisiert,
 Röcke wend Königspl. 4, III., Windelborn.

Herren
 kleid. repar. rein u. wäscht
 K. Böhm, Königspl. 16.
 Blüße wird gepreßt Brandweg 17, 2. Et. I.

Bernburg.
 Hotel zur gold. Kugel,
 verbunden mit Restaurant und
 Gartenlocal. Altrenommiertes, so-
 lides Haus, comfortable Zimmer,
 gute Küche, Weinhalten, Reine,
 echt Bayer. Bier. Wählig
 Preise. Hotelwagen an jedem Tage.
 Besitzer R. Lasso, vormalig
 L. A. Schaum.

Meyer's
 Möbel-Transport-
 und
 Verpackungs-Geschäft,
 Leipzig, und Berlin,
 Parkstraße 11, Zorothenstraße 67,
 empfiehlt sich dem geehrten Publikum bei
 Umzügen für hier und auswärts unter
 Zusicherung prompter Bedienung.

Aufbewahrung
 von Mobilien in haubfreien Räumen bei
 sehr billigen Preisen.
 Vertreten auf allen Hauptplätzen des
 In- und Auslandes.

Jagd-Verpachtung.
 Die der Gemeinde Wochau, Kreis Delitzsch, gehörige, ca. 2000 Morgen enthal-
 tende Jagdnutzung soll Montag den 18. August Mittags 1 Uhr in Danyer's Wasthof
 daselbst auf 6 Jahre nach Meistgebot verpachtet werden, wozu Nachmittags hierdurch
 eingeladen werden.
 Der Gemeinde-Vorstand.

Carl Riesel's
Reisecomptoir.
 Filiale: Leipzig, Grimmaische Str. 17.
Extrazug nach Berlin
 den 15. August.

„Germania“
Lebens-Vericherungs-Actien-Gesellschaft zu Steffin.
 Versicherter am 1. Juli 1880: 126,142 Personen mit 236,655,349 M.
 Neu versichert vom 1. Januar bis Ende Juli cr.:
 4552 Personen mit 14,611,888 .
 Im Monat Juli cr. neue Beiträge auf 3,447,498 .
 Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen 1879: 9,795,473 .
 Vermögensbestand Ende 1879: 47,539,748 .
 Vermehrung der Fonds 1879 3,185,205 .
 Ausgezahlte Capitalien und Renten seit 1857: 38,876,853 .
 Die Gesellschaft gewährt bei ihr versicherten Beamten Darlehen zur
 Cautionbedeckung.

Die mit Anspruch auf Dividende Versicherten der „Germania“ erhalten ihre Dividende
 bereits nach 2 Jahren, und zwar auf jede volle Jahresprämie auch für abgekürzte
 Versicherungen, während andere Gesellschaften nur von der Prämie für die einfache
 Versicherung auf Lebenszeit Dividende gewähren. — Im Ganzen wurden seit 1871
 an die mit Gewinnantheil Versicherten als Dividende überwiesen 3,731,500 M., durch-
 schnittlich 26, „ für 1878: 27, „ für 1879: 28, „ jeder gezahlten vollen Jahresprämie.
 Auf die Prämie für die Versicherung eines Capitals, zahlbar bei Vollendung des
 60sten Lebensjahres, bei früherem Ableben nach dem Tode des Versicherten,
 beträgt die jährliche Dividende, wenn die Durchschnitts-Dividende von 26 „
 zu Grunde gelegt wird, in Procenten der Prämie für die einfache Versicherung auf
 Lebenszeit für das Eintrittsalter von Jahren:
 25 36, „ Proc.; 30 37, „ Proc.; 35 39, „ Proc.; 40 41, „ Proc.; 45 46, „ Proc.; 50 58, „ Procent.
 Die nach dem Dividendenplane A Versicherten erhalten ihre Dividende in jedem Jahre
 nach Verhältnis der zwei Jahre vorher entrichteten einzelnen Jahresprämie gewährt.
 Die nach dem Dividendenplane B Versicherten erhalten ihre Dividende nach Ver-
 hältnis der Gesamtsomme der gezahlten Jahresprämien, und sichern sich dadurch
 eine stetige wachsende Dividende resp. eine steigende Rente, sobald die all-
 jährlich zu gewöhnliche Dividende den Betrag der Jahresprämie übersteigt.
 Die nach dem Dividendenplane C Versicherten legen die ihnen zugesetzten Divi-
 denden bei der Gesellschaft wieder verzinslich an und können ihre Ersparnisse an Divi-
 denden und Zinseszinsen zur Erhöhung der versicherten Summe, oder zur Ablösung noch
 zu leistender Prämienabgaben, oder zur Erwerbung von Leibrenten u. s. w. verwenden.
 Jede gewünschte Auskunft wird bereitwillig kostenfrei erteilt durch:

Die Haupt-Agentur der Germania
 Gust. Säugling, in Firma: Hahn & Scheib, Peterstraße 36,
 ferner durch den Inspector der Gesellschaft
 Herrn Ed. Richter, Glockenstraße Nr. 7, I.,
 sowie durch die Agenten Herren: B. H. Leutemann, Körnerstraße 18,
 vom Grafen C. F. von Volney,
 C. Göttling, Thomaskirchhof 19,
 F. H. Solfarth, Göhlis, Möckernsche Straße,
 Kaufm. Rich. Förstendor, Plagwitz, Bahnhofsstr.,
 F. L. Heyne, Reusselshausen,
 Stadtschreiber Geinitz, Zauda,
 Kaufm. Gustav Berthold, Brandis.

Verlag von Friedrich Vieweg und Sohn in Braunschweig.
 (Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)
Die Ruinen
 oder Betrachtungen über die Revolutionen der Reiche und das natürliche Gesetz,
 von Grafen C. F. von Volney.
 Aus dem Französischen und mit einer Vorrede von Georg Forster.
 Dreizehnte Auflage, vermehrt mit einem Vorwort über das Leben des Verfassers,
 vom Grafen Darn.
 Mit Kupfern: 8. geh. Preis 2 Mark.
 Vorräthig in der J. C. Ulrichs'schen Buchhandlung, Grimmaische Str. 16, Mauricianum.

Nasse und feuchte Wände
 in Wohnzimmern, Küchen, Conterrains, Kellern, Geschäft- und
 Gewerbslocalen werden unter Garantie trocken
 gelegt durch die
Kieselsauren Versteinerungs-Farben
 von
Berger & Heller in Plauen bei Dresden,
 Chemnitzer Straße 11, Nähe des Lagerkellers.
 Auf Verlangen werden auch die Arbeiten selbst über-
 nommen und ausgeführt.

Natürliche Mineralwässer
 in frischster Fällung, Bade- u. Brunnenwasser, medicinische Seifen, Pastillen etc.
 halten auf Lager
 sämtliche Apotheken Leipzigs und der Umgebung.
 Haupt-Niederlage u. Versandt **Löwenapotheke, Grimm. Str. 11.**

Dr. Frerich's
Deutsches Kindermehl.
 Besteht aus reiner Milch
 für Kinder jeden Alters.
 Die Kinder nehmen bei dieser Nahrung regelmäßig
 an Körpergewicht zu.
 In Apotheken à 1 M 20 Sff. in den Apotheken zu haben.
 Ausführliche Beilieg. Merkblätter gratis und franco.
Dr. F. Frerichs & Co. in Leipzig (Reudnitz).

En gros. Gegründet 1858. En détail.
Delfarben
 Meine bekannten **Fußbodenfarben** jeder Couleur
 dauerhaft trocknend, empfehle reichhalt. Proben u. Preislisten gratis und franco
Wilhelm Schmidt Jr., Farbenhandl., Delfarb.- u. Kittfabrik
 Nordstrasse No. 65.

Delfarben jeder Art **Fußbodenfarben** nach aus-
 wärtigen liegenden
 Mustern, sowie alle Sorten trockene Farben, Lack, Veim, Firnis, Pinsel u. s. w.
 empfiehlt
Robert Fischer, Thomaskirchhof 13, Passageseite.



G. Schleussing's
Möbeltransport-Geschäft
 Leipzig, Spaltenstraße 15,
 empfiehlt sich bei Umzügen am Plage und
 nach auswärts unter Zusicherung prompter
 und billiger Bedienung. Solide, sachver-
 ständige Arbeiterkräfte. Große vorzüg-
 liche Möbelwagen mit Verstell-
Aufbewahrung
 von Mobilien in eigenen massiven Lager-
 räumen.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Horn-
 u. Geschlechtskrankh.,
 wohnt jetzt Vestingstr. 1 p., conf. tägl. v. 9-8 U.
Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Ge-
 schlechts-, schlechts- u. Haut-
 krankh., consult. tägl. v. 10-9 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Schwarzkopf,
 in Prag approbirt, heilt Geschlechts-,
 Haut- und Frauenkrankheiten gründlich
 und schnell. Reutirhof Nr. 27, II. Zu
 sprechen von 8-5, auch Abends 7-9 Uhr.
 Gründliche und schnelle ärztl. Hilfe
 für Geschlechts- und Frauenkrankheiten etc.
 von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reichs-
 straße Nr. 45, 3. Etage.

Damm Special f. Horn-, Haut- u.
 Geschlechtskrankheiten,
 (alle Folgen d. Anstreuung)
 Hals- und Mundkrankheiten.
 Klosterstraße 7, 2 Tr., von 8-8 Uhr.

Geschlechtskrankheiten
 heilt gründl. A. Schorzer, verpfl. Wund-
 arztl. Specialist, Reutirhof 26, 3. Etage.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut
 40jähr. Erf. alle Ge-
 schlechts- u. verpfl. Krankheiten
 gratis u. versch. die Broschüre:
Sichere Hilfe gegen Schwächung des
 Körpers und Geistes
 für 50 S. Dresden, Birnische Straße 12.

Syphilit. Krankheiten
 heilen am leichtesten, gründlich und
 ohne alle Folgen (weil ohne Medici-
 n) nach meinen Beobachtungen.
 H. A. Moltzer, Lehrer d. Natur-
 heilkunde, Sternwartenstraße 16, I.

Huber's Bandwurmcuren
 45 Reichstraße 45
 werden nur nach ärztl. Anordnung aus-
 geführt und bieten bei überraschenden Er-
 folgen vollste Sicherheit wie Gefährlosigkeit

Nicht zu übersehen!
 Meine Brosch. Nr. 3 in versch. Couv.
 lehrt richtige Selbstbehandlung u.
 gründl. Heilung männl. u. weibl.
 Geschlechtskr., Schwächezustände,
 Medicinisch, Bewahrung vor An-
 steck. u. s. w. ohne Medicin (weil
 unnöth. u. höchst nachtheil.) u. kostet
 3 M. Viele Leidende geb. für nach-
 theil. Curen oft viel Geld aus, ohne
 gehellt zu werden, welche sich für
 dies. gering. Betrag die Gesundh.
 voll herstellen würden.
 H. A. Moltzer,
 Lehrer d. Naturheilk., Sternwartenstr. 16, I.

Dr. Frerich's Kindermehl,
 à Tasse 1 M 20 S.
 Vorräthig in den meisten Apotheken und
 bei den Herren Dietz & Richter, Theater-
 gasse, u. Perold & Fritzsche Nachfolger,
 Burgstraße Nr. 6.

Praktischer Hemdenknopf
 z. Umklappen, geht leicht
 durch alle Knopflöcher und
 sieht gut aus: verguldet
 oder vernickelt à Garnir 3 Stück 1 M im
 Magazin für Neuheiten von H. Backhaus,
 Grimmaische Strasse 14, Leipzig.

Selbe
 für Wäsche und Hausfrauen in ab-
 getrockneter Waare empfehle aus
 einer renommierten Dampf-Seifen-
 fabrik zu den billigsten Preisen
 Oscar Günther,
 Ecke der Münzgasse.

Quintessenz
 unser Universal-Toiletten- und
 Zimmerparfüm empfehlen wir
 in Olfären zu 75 S. u. 1 M 50 S.
 für die Reise in Korbbüchsen
 zu 1 M 75 S. u. 2 M 25 S. u. 4 M 50 S.
Fr. Jung & Co.,
 Grimmaische Straße Nr. 38.

Für Haarleidende
Dankschreiben.
 In freundlicher Beantwortung
 Ihres Gehehrens kann ich Ihnen, trotz-
 dem ich wegen meinem Geschäfte die
 Cur nicht so pünktlich wie vorge-
 schrieben befolgen konnte, die erfreu-
 liche Mittheilung machen, daß Sie
 meinen früheren Haarruch wieder
 hergestellt haben, wofür ich Ihnen
 hiermit meinen herzlichsten Dank ab-
 statte, und werde ich nicht verfehlen,
 Sie jedem ähnlich Leidenden zu em-
 pfehlen.
 U. Wannen, 18. 8. 80.
J. Z. Zeschmader, Fleischermstr.
 Patienten, welche dringliche Behand-
 lung wünschen, erhalten Prospect
 gratis-franco gegen Freimarke.
Edm. Bühnigen,
 Leipzig, Pfaffenwörder Str. 22.
 Sprechstunden tägl. v. 10-5 Uhr.
 Sonntags 10-2 Uhr.

500 Mark zahle
 der beim Gebrauch von
 Rothe's Zahnwasser
 à Fl. 60 S. jemals wieder
 der Zahnschmerzen be-
 kommt oder aus dem Munde riecht.
Job. George Rothe, Hoflieferant,
 Berlin S. Brinzenstraße Nr. 95.
 In Leipzig bei Herrn Carl Umbach,
 Treßner Straße 12, J. E. Schwabe,
 Neumarkt 10 und Rauschläder Apotheke,
 Naundörfer Steinweg.

Die in Paris
 eigens für mich
 mit meiner
 Firma angefer-
 tigten besten
 Zahnbürsten
 Mastique-Garantie
 empf. in versch.
 Sorten zu 60,
 75 S. 1 M und
 1 M 25 S. per Stüd. H. Backhaus,
 Grimmaische Straße Nr. 14.

Gardinen-Ausverkauf
 Flauensches Fabrikat.
 Auch Gardinen-Reste, weiße Waaleng-
 Stoffe, Dowlas, Cretonne und Wein-
 wand-Nester sind zu Ausverkaufspreisen
 billig zu verkaufen im
Waiswaren-Geschäft
 Gankstraße Nr. 23, parterre.

(R. B. 157.) Taf. 18 S. an, per Dutz.
 hohen Rabatt, im Watten-
 u. Posamentengesch. Emil
 Wagner, Thomaskirchh. 2.

Watte
 Zur
 gütigen Beachtung für alle
Damen
 Thomaskirchhof 20,
 vis à vis der Kirche.

Fenchel's Filiale,
 werden im Preise zurückgesetzt und elegant
 und sauber gearbeitete Waaren billig verkauft.
 Eberhard, von den besten Stoffen
 angefertigt, mit 3fach leinen Einlagen,
 früher 8 M, für 3.50, prima Herren-Nach-
 bendes, sonst 3.50, für 2.25, **Tamen-**
benden, nur von besten Stoffen in
 Semdentuch, Madapolam oder engl. Stoffen,
 früherer Preis 4 und 6 M, jetzt für 2.25
 und 3 M, **Damen-Beinkleider,** elegant
 und sauber gearbeitet, für 1.50 - 2.50,
Mädchen-Beinkleider, die feinsten von
 75 S an, weiße **Tamen-Wäde,** jetzt für
 1.50, 2 und 3 M, sonst das Doppelte, gut
 sitzende **Panzer-Corsets** schon für 2 M,
 prachtvolle **Damen-Gravatten** in Fordsan,
 Cretonne und Spachtel für 25 S bis 1.50,
 das Neueste u. best. gearbeitete in eleganten
 Kinder-Schürzen für 75 S, weiße Haus-
 und Küchenschürzen und ganze Kleid nur
 75 S, **seine englische Battist-Lin-**
schläder, 1/2 Dbd. nur 2 M, rein leinene
Linsenschläder, große Größe 1/2 Dbd. 1.75
 und 2 M, ferner **Tamen- und Herren-**
tragen, Manschetten in halb und ganz
 Weizen, **Stülp** und **Cravatten,** sowie
 auch **Gardinen** und **Küchen,** um damit
 zu räumen, zu

wirkl. Raunend billigen Preisen
 in
Fenchel's Filiale,
 Thomaskirchhof 20,
 vis à vis der Kirche.

Wegen Geschäftsveränderung
 verläßt mein reichhaltiges Lager sämtlicher
Wasser- u. Gasleitungsartikel,
 Fontainen und Aufsätze,
 Gartenspreizen und Schlauchh.,
 Gas- und Petroleumleuchten,
 Glaswaren etc. etc.
 u. wozu ich herabgesetzten Preisen.
A. Holbig, Johannesgasse 29.

Holz
 Kiefer I. 9.25,
 grob 10.25,
 nur geschnitten 10.75,
 Kiefer II. à Meter 50 S weniger,
 Harth. Hölzer ebenfalls billig.
 Beklebung per Postkarte.
Enke's Dampf-Holzspalterei
 Hunger-Weizig.

Um unsere **Cattun-Costumes** zu räumen, verkaufen wir solche zu herabgesetzten Preisen; empfehlen daher eine reiche Auswahl zu 5, 7, 10, 12 bis 20 Mark.

Herold & v. d. Wettern.

Tapeten und Rouleaux

in den neuesten Mustern empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. Tapeten vorjähriger Muster und Muster verkaufen zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Du Menil & Co.

Neumarkt 24.

Mit dem ersten Preis gekrönte **Singer-Nähmaschinen** liegen über die amerikanischen Nähmaschinen, von 51 Ann. Noch von keiner Nachahmung erreicht, in Leipzig mit der gold-Medaille prämiert. Wheeler & Wilson-Nähmaschine vorzüglich für Wäschenwäheret.

Grover & Baker- u. Howe-Nähmaschinen für Handwerker.

Neuherst billige Preise, 5 Jahre reelle Garantie.

Ad. Kröger, Leipzig, Hobmann's Hof, Gew. 31.
Reparaturen schnell, gründlich und billig.

(R. B. 168.)

P. P.

Mit heutigem Tage eröffne ich wieder mein

Posamenten- und Wattengeschäft

Thomaskirchhof 2

In den bisherigen, jetzt durch Umbau vergrößerten Localitäten, und bitte meine geehrte Kundschaft auch fernerhin um das mir seit langen Jahren in so hohem Masse zu Theil gewordene Vertrauen.

Hochachtungsvoll
Emil Wagner.

BROOK'S

Handelsmarke. Nur echt wenn sich der Name auf jeder Etiquette befindet. Handelsmarke.

NAEH-GARN

Behielt das einzige EHREN-DIPLOM auf der Weltausstellung WIEN 1873 und die GOLDENE MEDAILLE PARIS 1875.

Gelegenheitskauf.

Ein grosser Posten rein wollene Bege, Diagonal und Croisé in schönen Farben, zu Herbstkleidern passend, Meter 85 1/2. Regenschirme verkaufe ich, um damit gänzlich zu räumen, unter Fabrikpreisen.

Schützenstr. 13, 1 Tr., Ecke der Georgenstrasse.

N. Steinberg.

Im Ausverkauf 34 Nicolaistr. 34

Reiderstoffe in grösster Auswahl, Elle von 25 1/2 an, Beige, Elle von 30 1/2 an, Cademir, reine Wolle, doppelte Breite, Elle von 70 1/2 an, Toppelkette, Elle 25 1/2 an, Barege, Veno, sportbillig, Bettzeuge, Elle von 18 1/2 an, Juliette, Elle von 25 1/2 an, Handtücher, Elle von 10 1/2 an, Galbleinen, Elle 20 1/2 an, Weisseleinen, Elle 30 1/2 an, Bettzeuge, Elle 18 1/2 an, Blaudruck, Piques, Elle 25 1/2 an, Schürzen, Strümpfe, Socken und verschiedene andere Waaren sportbillig 34 Nicolaistrasse 34.

Die Gardinen-Fabrik

von **Gustav Wieland,** Leipzig, An der Wasserfront 1, u. Falkenstein i. V. gegenüber Voigtländer's Wälgarten bietet die reichhaltigste Auswahl aller Arten Gardinen unter Garantie der Haltbarkeit zu „wirklichen Fabrikpreisen“ im Einzelnen.

HARTWIG & VOGEL

empfohlen Dessert- u. Phantasie-Chocoladen Bondonnieren, Atrappen Cartonagen, Knallbonbons Chines. Artikel etc.

Dresden. Filiale: **LEIPZIG** Grimma'sche Strasse 39 Ecke Neumarkt.



Alle Sorten natürliche Mineral-Wässer,

Badesalze, Badesulfen, Mineralmoor, Eisen-Mineralmoorlauge, Eisen-Mineralmoorsalz, Kachener Bäder, Brunnen- (Sprudel-) Salze, Pakisten etc. halten bestens empfohlen

Otto Meissner & Co., Nicolaistrasse Nr. 52.



Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

In Folge des, uns von vielen unserer verehrten Leipziger Kunden ausgedrückten Wunsches, führen wir die in unserem Versand-Geschäft zum Verkauf kommenden verschiedenen Artikel jetzt auch in unserem Leipziger Detail-Geschäft 9 Neumarkt, und stehen Preis-Courante über die unten angeführten Specialitäten Jedermann auf Verlangen gratis und franco zu Diensten.

Sämmtliche Artikel sind von, den Verkaufspreisen entsprechend, bester Qualität und die Preise ausserordentlich niedrig gestellt.

Specialitäten

Mey & Edlich, 9 Neumarkt Leipzig:

Mey's Stoffkragen, Manschetten und Vorhemdchen, Manschettenknöpfe mit Eindrehfuss und Feder, Shirts, Chiffons und Hemdentuche, Rein leinene Taschentücher für Damen, Herren und Kinder, Schwarzeid., weisse Batist- u. bunte Satin-Cravatten f. Herren, Rüschen von Tüll, Mull, Gaze etc. für Damen, Chocolate; Mey's Cacao-pulverisirt, schwarzer chines. Thee, Biscuits und Waffeln.

Das Detail-Geschäft

Mey & Edlich, 9 Neumarkt, Leipzig.

Zwirn-Gardinen,

in ausgearbeiteten Mustern, werden äusserst billig abgegeben im Detail-Verkauf der Gardinen-Fabrik von

A. Drews, Königsplatz 1 (früher Schimmel's Out).

Echten Frankfurter Aepfelwein

in vorzüglichster Qualität, pr. Fl. 50 1/2, ohne Glas, bei Entnahme von 12 Fl. 40 1/2, empfiehlt **Fritz Cassel, Ecke des Nicolaikirchhofs und Ritterstrasse.** NB. Den Ahtal-Verkauf haben die Herren R. Franz, Reiter Strasse 18, F. Lehmann, Waldstrasse 40h, und J. Schneider, Nicolaistrasse 18, übernommen.

Die Niederlage nur edler Biere

von **Gustav Keil,** Neumarkt 41,

hält sich dem geehrten Publicum bei vorwiegendem Bedarf bestens empfohlen und bürgt für **solide Bedienung** das 20jährige Bestehen des Geschäfts.

Porter	20	Fl. Mk. 4.00.	Böhmisch	20	Fl. Mk. 3. . .
Bayerisch	19	1 3.50.	Lager	20	1 2.60.
	20	1 3.20.	Zerboster Bitter	20	1 3. . .



Salat-Sauce

ist eine Erfindung des Cardinals **Richelieu.** In Frankreich seit dem Jahre 1630 ein beliebter Speisegenuss. Durch alle Colonial- und Delicatessen-Geschäfte zu beziehen.

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Kaufhaus, Turmstrasse, Spezialität: Klemmer

in ca. 100 berich. Arten stets die neuesten Constructionen von Gold, Silber, Neusilber, Nickel, Stahl, Schildbrat, Gelatoid, Horn, Hautlapp etc. von A 2 bis A 50.

F. J. Kleist's Nähmaschinen

Artikel zu Fabrikpreisen Bei Baarzahl höher Rabat

F. J. Kleist's Mechaniker

35 Windmühlenstrasse.

Wegen Aufgabe des Colonialwaaren-Geschäftes sind gegen Cassa abzugeben: **20 Centner Rauchtobak** darunter ca. 12 Centner Oranienbaumer Fabrikat. Offerten unter G. M. 265 an die Herren **Hausenstein & Vogler** in Chemnitz erbeten.

Vorzüglichen diesjährigen Himbeer-Syrup

empfehlen billig **Otto Meissner & Co., Nicolaistr. 52.** Einen guten Zischwein, Deidesheimer, aus der Kaiserlich-königl. Concurs-Masse, empf. pr. Flasche 85 1/2 (früher 1 A) Fritz Cassel, Ecke des Nicolaikirchhofs u. Ritterstr.

Feinsten Himbeer-Saft

empfehlen Louis Pfau, Nordstrasse Nr. 55.

Maccaroni.

Pasta Prima Qualität di Napoli, beagl. Parmesan-Säse empfiehlt **Louis Pfau,** Nordstrasse Nr. 55.

Tom. Brindorf bei Sibelle i. Schlesien sind circa 3 bis 400 Centner frühe Wosentartoffeln zu verkaufen. Ab Bahnhofstation Teubitz.

Einem geehrten jüd. Publicum, besonders in meinem Viertel wohnenden Familien, die ergebene Anzeige, dass ich Montag den 9. d. M. einen **Widerkeisch-Verkauf** eröffne. Bei guter Bedienung liefere ich Prima-Ostfriesisch für 70 1/2, Kalb- und Hammelsteich für 60 1/2 das Pfd. Der Verkauf d. Kochersteichs findet tagl. v. 6-8 Uhr Nachm. statt. Um freunds. Zuspruch bittet **Eduard Kost, Fleischermstr., Lauch. Str. 20.**

!!! **Lebende Oederkrebse** !!! verkaufe ich zu jeder Jahreszeit in 2 Sorten von 2 bis 3 1/2, Schock u. a. Schock inclusive Storb u. Porto von A. 1.50-2.25 bis 3.50 A gegen vorherigen Einzahlung oder Nachnahme. Ich verkaufe nur gute, geschmackvolle, lebende Waare und bitte um recht deutliche Adressen u. vertrauensvolle Rückfrage. Grossen a/D., im Juli 1880. **Ernst Brühl.**

Verkäufe.

Wika-Baupläge. Coblis, Boetenstrasse, am Exercierplatz, sind Baupläge zu verk. Näheres Leipzig, Kuenstrasse 23, I. links.

Tausch-Offerte.

Ein Gut mit 42 Morgen Areal, massiven Gebäuden, bestem Inventar, soll gegen ein Haus Nähe Leipzig veräußert werden. **A. W. Scheffler, Reudnitz, Weinrichstr. 1.**

Haus-Verkauf.

Zu verkaufen ein Haus mit Hintergebäude und Garten in Connewitz. Näheres Reichstrasse Nr. 3, Hof I. III. **Vindanus, Leipziger Str., ein neugeb. Haus mit Thoreinf., für jedes Gewerbe passend, Pr. 5500 1/2, Am. u. Uebereinf. Näh. bei G. F. Hofmann, Reudnitzhof 7.**

Ostern zwei Billagen.

Öffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

am 14. Juli 1880.

(Auf Grund des Protokolls mitgeteilt.)

(Fortsetzung.)

Vermögen sich die Schiedsrichter über die Höhe der Taxe nicht zu einigen, so haben dieselben einen dritten Schiedsrichter zu wählen.

Sollten sich die gewählten Schiedsrichter binnen einer ihnen vom Rathe gestellten Frist auch über die Wahl des dritten Schiedsrichters nicht einigen können, so erfolgt dessen Wahl durch die königl. Kreisbauhauptmannschaft.

Im Falle der Nichtübernahme haftet für die nach Obigem (vergl. Abs. 1 unter b) auszuführenden Arbeiten die von dem Unternehmer bestellte Caution.

Der Unternehmer bez. dessen Rechtsnachfolger hat für Abwesenheits- und Behinderungsfälle zugleich mit der Bestellung der Caution einen in Leipzig wohnhaften Vertreter für alle den Bau und den Betrieb betreffende Angelegenheiten zu bestellen.

Der Unternehmer bez. dessen Rechtsnachfolger hat in allen, das bürgerliche Recht betreffenden Angelegenheiten vor den in Leipzig wohnhaften Gerichten Recht zu leihen, wogegen im Uebrigen, insoweit öffentlich rechtliche Fragen zur Erledigung zu bringen sind, die zuständigen Verwaltungsbehörden zu entscheiden haben.

Leipzig, am Die Stadtverordneten.

Anträge der vereinigten Ausschüsse hierzu:

- 1. die §§. 1 und 2 zu genehmigen; ebenso
2. §. 3 mit der Interpretation zu Abs. 3, daß unter dem erwähnten Material nur Pflaster- und Gattungsmaterial zu verstehen sei,
3. §. 4 zu genehmigen,
4. in §. 5 al. 3 die Worte: „Rebricht und Schmutz“ zu streichen und statt des Wortes: „sofort“ zu setzen: „mit thunlichster Beschleunigung“,
5. zu Abs. 5 in §. 5 die Aufnahme einer Bestimmung etwa folgenden Inhalts zu beantragen:
Als Regel bei allen Neupflasterungen wird das feinste Pflaster angenommen. Wird seitens der Stadt beschlossen, eine andere, kostspieligere Pflasterungsart, z. B. Asphalt anzuwenden, so trägt die Stadt die über die Kosten für das feinste Pflaster hinaus entstehende Differenz,
6. zu al. 9 in §. 5 zu beantragen, daß statt des Wortes „sofort“ gesetzt werde „mit thunlichster Beschleunigung“,
7. vorbehaltlich der nach Obigem beantragten Änderungen §. 5 zu genehmigen,
8. zu §. 6 dem Rathe zur Erwägung anheim zu geben, den Passiv hinsichtlich der Instruction und Verpflichtung der Beamten u. westfallen zu lassen,
9. zu al. 3 in §. 6 zu beantragen,
a) daß für jeden Raum des Wagens die zulässige Personenanzahl durch Anschlag bestimmt und ebenso vorgeschrieben werde, daß, sobald der Wagen voll, ein deutliches sichtbares Zeichen an der Außenseite anzubringen ist, nicht minder,
b) daß die Wagen der verschiedenen Linien durch äußere Zeichen sowohl des Tages als auch des Abends kenntlicher gemacht werden,
10. im Uebrigen §. 6 zu genehmigen,
11. die §§. 7 bis 11 zu genehmigen,
12. zu §. 12 Abs. 1 die Erwartung auszusprechen, daß der Rath einen sorgsamsten Gebrauch von der gedachten Bestimmung machen, namentlich auch einer etwaigen Prüfung der Kostenberechnungen principiell Bedenken nicht entgegenstellen werde,
13. zu al. 2 in §. 12 hinsichtlich der Wahl des Platzes für Wartehäuser und Stationshäuser dem Stadtverordneten-Collegium das Zustimmungrecht vorzubehalten,
14. im Uebrigen §. 12 zu genehmigen,
15. §. 13 mit der Erklärung zu genehmigen, daß man unter „Linie“ verhalte die Verbindung zwischen zwei gegebenen Endpunkten ohne Rücksicht auf bestimmte Tracte,
16. die §§. 14, 15 und 16 zu genehmigen,
17. betreffs der Bestimmung in §. 17 al. 5 dem Rathe in Hinblick auf frühere Vorkommnisse Runderung anzupfehlen, viellecht dahin, daß, wenn die beiden Schiedsrichter in ihren Taxen nicht übereinstimmen, ein dritter Schiedsrichter zu ernennen ist, dessen Stimme, sofern sie von dem Gutachten der beiden ersten Schiedsrichter abweicht, dem nächsten Satze zuwächst, so daß von den beiden höchsten Stimmen die mindere als Majorität gilt, auch
18. statt al. 6 in §. 17 zu bestimmen, daß für den Fall der erforderlichen Wahl eines dritten Schiedsrichters dieselbe sogleich der königl. Kreisbauhauptmannschaft zuzuleiten sei,
19. im Uebrigen §. 17 zu genehmigen,
20. §. 18 zu genehmigen,
21. beim Rathe zu beantragen, daß jeder einzelne Vertragsabschluss nebst den nötigen Unterlagen über Führung der Bahn u. dem Stadtverordneten-Collegium zur Genehmigung vorgelegt werde.
Der Herr Referent leitet seinen Bericht mit der Bemerkung ein, daß die vom Rathe vorgelegten Bedingungen in der Hauptsache den in Dresden für die Straßenbahnlinien aufgestellten Bestimmungen entlehnt seien. Im Allgemeinen gebe die Vorlage etwas zu sehr in die Details ein; es sei voranzusehen, daß bei jedem eintretenden praktischen Fall Änderungen nötig sein würden, weshalb auch ein Vorbehalt, wie er am Schluß der Ausschussanträge aufgedruckt, angebracht erscheine.
Eingeliege Punkte der von den vereinigten Ausschüssen sehr eingehend geprüften und nach Schluß einer ad hoc eingesetzten Commission begutachteten Vorlage wären in ihrer Fassung als etwas zu sehr erschritten, so daß man, wie aus den Anträgen ersichtlich und wie die Begründung der letzteren noch spezieller darzulegen werden würde, Änderungen für ratsam befunden habe.

Die Ausschussanträge 1 und 2 werden von der Versammlung ohne Weiteres einstimmig angenommen, ebenso der Antrag unter 3, nachdem von dem Herrn Referenten auf die Nothwendigkeit einer derartigen Interpretation hingewiesen worden war.

Zu dem Antrage 4, den der Herr Referent damit begründet, daß Rebricht und Schmutz von den Straßen durch die Stadt abzuführen seien, und daß es daher undillig erscheinen müßte, die Pferdebahngesellschaft hierzu zu verpflichten, sowie ferner, daß die Bestimmung „sofort“ als zu hart befunden werde, bemerkt

Herr Stadtrath Reckler, daß er mit Streichung des Wortes „sofort“ einverstanden sei; nur möge man dafür einstellen „binnen einer von der Behörde festzusetzenden Frist“, denn die Bestimmung „mit thunlichster Beschleunigung“ wäre zu relativ.

Herr Vicevorkämpfer Gumpel ist gegen den Antrag, soweit er die Pferdebahngesellschaft von der Düngrabfuhr entbinden wolle. Die Stadt besorge die Düngrabfuhr nur zweimal wöchentlich und würde es zu Unzulänglichkeiten führen, wenn auf der Pferdebahntreide der dort in größeren Massen liegende Dünger nur alle drei Tage beseitigt werden sollte.

Herr Fiedler: Man lasse das „sofort“ stehen; es würde die Vorschrift doch nicht sofort ausgeführt werden. Wie wenig man sich in derartigen Dingen beiläufig Herr Redner durch Mittheilung verschiedener Beispiele nach.

Nach einer weiteren Bemerkung des Herrn Referenten gelangt auf Wunsch des Herrn Vicevorkämpfers Gumpel der Ausschussantrag getrennt zur Abstimmung.

In Betreff der Streichung des Wortes „Schmutz“ wird der Antrag mit 22 Stimmen abgelehnt, so daß dieses Wort nach der Vorlage stehen bleibt. Hinsichtlich des Wortes „Rebricht“ tritt nach dem Ausschussantrag bei. Die Fassung „mit thunlichster Beschleunigung“ lehnt das Collegium mit großer Stimmenmehrheit ab. Die Beibehaltung des Wortes „sofort“ wird gegen drei Stimmen genehmigt.

Zur Begründung des Antrages unter 5 führt der Herr Referent aus, daß es undillig sein würde, bei Anwendung außergewöhnlicher Pflasterarten, die als Luxus zu gelten hätten, wie z. B. Asphalt, die Pferdebahngesellschaft zu dem antheiligen Kostenbeitrag heranzuziehen. Als Normalpflaster wäre bestes Pflaster anzunehmen.

Herr Fiedler sieht sich zu dem Wunsche veranlaßt, daß in §. 5 die Worte eingeschaltet werden möchten: „bei Pflasterung der Straßen sind außerhalb längs der Holzschwellen Bordsteine anzubringen.“

Der Herr Referent verweist auf §. 3, dessen Inhalt dem Wunsche des Herrn Redners entspricht, und Herr Vorkämpfer Gumpel macht darauf aufmerksam, daß Holzschwellen überhaupt nicht mehr gestattet werden sollen.

Der Ausschussantrag unter 5 findet hierauf allseitige Zustimmung.

Zu dem Antrage 6 bittet Herr Stadtrath Reckler das Wort „sofort“ stehen zu lassen; wenn Gefahr in Verzug sei, müsse sofort gehandelt werden. Der Antrag unter 6 wird mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt und die betreffende Bestimmung der Vorlage genehmigt.

Dem Antrag 7 stimmt die Versammlung einhellig zu, ebenso dem Antrage unter 8, den der Herr Referent damit begründet hatte, daß der Verwaltung der Stadt durch die Bestimmung eine ganz ungebührliche Last und eine gewisse moralische Verantwortung aufgebürdet werden würde.

Der Antrag unter 9 bedarf, wie der Herr Referent bemerkt, einer besonderen Begründung nicht; die verlangten Einrichtungen sind notwendig und deshalb auch in anderen Städten bereits getroffen.

Herr Bruner stellt die Frage, ob die Deputation sich davon vergewissert, daß, wie in anderen Städten, vor den Pferdebahnhöfen Schutzvorrichtungen angebracht werden, welche dem Lebensfahren von Menschen vorbeugen. In America habe man sehr praktische derartige Vorrichtungen. Er stelle den Antrag, daß eine entsprechende Bedingung in das Concessionsdecret aufgenommen werde.

Herr Stadtrath Reckler: Der Rath habe diese Frage schon in Erwägung gezogen, auch Gutachten Sachverständiger darüber eingeholt. Die von dem Herrn Vorkämpfer gewünschte Vorschrift würde eine polizeiliche Maßregel sein, der sich die Unternehmer auf alle Fälle fügen müßten.

Der Herr Referent meint, daß der Antrag des Herrn Bruner durch den Ausschussantrag unter 21 vollständige Befriedigung erhalte.

Der Bruner'sche Antrag wird hierauf gegen 18 Stimmen angenommen.

Die Ausschussanträge 9a und 9b nimmt man einstimmig an. Ebenso finden die Anträge 10, 11, 12, 13 und 14 allseitige Zustimmung.

Der Antrag sub 15 (zu §. 13) veranlaßt Herrn Stud. sich dagegen zu äußern, weil er eine derartige Definition, die der Stadt auf dreißig Jahre hinaus die Hände bindet und die etwa wünschenswerthe Anlage einer zweiten Verbindung zwischen einem Vorstadtorte und Leipzig sehr erschweren, ja unter Umständen unmöglich machen würde, für bedenklich halte. Deshalb bitte er, den Ausschussantrag abzulehnen und zu §. 13 den Zusatzantrag zu stellen:

Der Rath ist jedoch berechtigt, die von ihm als notwendig und wünschenswerth erkannte Erweiterung bestehender Linien zu verlangen und hierauf bezügliche Concession anderen darum nachsuchenden Personen zu erteilen, wenn die concessionirte Gesellschaft die betreffenden Bedingungen zurückweist oder nicht erfüllt.

Herr Vicevorkämpfer Gumpel schließt sich der Meinung des Herrn Redners an. Er halte eine Definition nicht nur für überflüssig, sondern auch für sehr bedenklich, weil man sich die Hände binden würde.

Der Herr Referent bittet um Auskunft, wie der Rath die betreffende Bestimmung gemeint habe.

Herr Stadtrath Reckler: Im Rathsdienste sei darüber nicht gesprochen worden; die Rathsdeputation habe die Meinung wie sie in der von den vereinigten Ausschüssen vorgeschlagenen Interpellation zum Ausdruck gebracht worden ist.

Herr Stud.: Die Ungewißheit, welche bei der Vorberathung im Ausschuss über die vorliegende Frage herrschte, habe ihn zu dem obigen Antrag bestimmt.

Herr Vicevorkämpfer Dr. Schill: Es könne kein Zweifel darüber walten, was man in vorliegendem Falle unter „Linie“ zu verstehen habe. Schon nach dem Sprachgebrauch werde der Begriff „Linie“ in der von dem Ausschuss definierten Weise aufgefaßt.

Der Herr Referent richtet an die Herren Vertreter des Rathes die Anträge, ob die Linie Plagwitz-Lindenau als eine nach Lindenau führende Concessionirte worden sei, worauf

Herr Oberbürgermeister Dr. Georgi antwortet, daß wegen damaliger Hindernisse einer directen Verbindung mit Lindenau die Erlaubnis über Plagwitz vorläufig erteilt worden sei.

Das Collegium lehnt den Ausschussantrag unter 15 ab und nimmt sodann den Stud.'schen Antrag gegen 7 Stimmen an.

Die Anträge 16 bis mit 20 finden ohne Weiteres allseitige Zustimmung.

Zu dem Antrage 21, welcher von dem Herrn Referenten schon am Eingang des Berichtes begründet wurde, verlangt

Herr Stadtrath Reckler das Wort: Er will nicht über das Materielle der Sache sprechen; darüber habe der Rath Entschlüsse zu fassen. Er mache aber darauf aufmerksam, daß es sich nicht um Vertragsabschluss, sondern um Concessionirtheit handeln werde.

Nach dem Vorschlage des Herrn Referenten wird der Antrag mit der Modification, daß er anstatt „jeder einzelne Vertragsabschluss“ laute: „jede einzelne Concessionirtheit“ einstimmig zum Beschluß erhoben.

Bereits im Jahre 1879 hat der Rath auf Ansuchen der Leipziger Pferdebahngesellschaft die Genehmigung zur

Verlegung der Pferde-Eisenbahnlinie von der Kochstraße nach der Südstraße im Allgemeinen, vorbehaltlich der Prüfung und Genehmigung der Art der Ausführung nach Einreichung von Beschreibung und Plänen über die Ausführung, sowie vorbehaltlich der Zustimmung der Stadtverordneten, ausgesprochen.

Kewerdig hat die Gesellschaft die Genehmigung der definitiven Anlage nach dem von ihr eingereichten Plan erbeten. Nach anderweiter Prüfung und auf Grund technischer Gutachten hat nun der Rath beschlossen, die Vorlage unter folgenden Bedingungen und Modificationen zu genehmigen:

- 1. Die sämtlichen Weichen sind auf eine Länge von höchstens 20 Meter zu verkürzen;
2. die Ausführung hat nach dem vom Rath noch festzusetzenden Oberaufseher zu erfolgen und ist bis dahin zu beanstanden;
3. die Gesellschaft hat sich den neu aufgestellten Bedingungen für Straßenbahnbetrieb, wie solche aus der Verabreichung noch hervorgehen, zu unterwerfen;
4. es bleibt Zustimmung der Stadtverordneten vorbehalten, ebenso
5. hat die Gesellschaft Vorlage über dem übrigen Verbleib passender Verlegung der Geleise in der Zeitstrasse bei Gelegenheit der Herstellung des neuen Oberbaues dafelbst einzureichen, und bleibt Beschlußfassung über diese Verlegung vorbehalten;
6. bei Curven ist eine glatte Schiene, wie z. B. in Dresden, einzulegen.
Der Oeconomienausschuss beantragt durch seinen Vorkämpfer, Herrn Director Becker, die Vorlage zu genehmigen, und giebt der Herr Referent noch zu erwägen, ob nicht bei Concessionirung neuer Linien gänzlicher Wegfall der Weichen, wie in Hamburg, zu verlangen sei. Dort habe man die Wagen mittelst eines fünften Rades zur Ausweitung auf den Schienen. Im Allgemeinen transe unter Pferdebahnen sehr. Ein Mangel sei es, daß Schienenanlagen nicht durch die innere Stadt führen; auch würde die Tarife zu hoch und möge man auf eine Ermäßigung derselben hingwirken. Die Pferdebahngesellschaft werde hierbei das beste Geschäft machen. Mehrere vom Publicum beehrte neue Linien, so namentlich auch die nach Schnefeld und Lindenau, möge die Gesellschaft im Interesse des Verkehrs und in ihrem eigenen Interesse baldigst bauen.

Der Vicevorkämpfer Gumpel verweist auch auf die Nothwendigkeit, die Linie Lindenau herzustellen. Der von dem Herrn Referenten ausgesprochenen Meinung hinsichtlich der Bahnanlagen durch die innere Stadt schließe er sich vollständig an. Es sei wohl ausführbar, die Bahnanlagen auch durch verschiedene Straßen der inneren Stadt zu führen; dadurch würde eine Verbindung zwischen Nord und Süd, und Ost und West erreicht. Die Gemeinbeverletzung werde zu derartigen Concessionen gewiß gern ihre Zustimmung geben. Gut wäre es, wenn man eine PreSSION auf die Pferdebahngesellschaft ausüben könnte, die Tarife, die jetzt entscheiden zu hoch wären, herabzusetzen und öfter zu fahren. Die Gesellschaft würde sicher ein besseres Geschäft machen. Unsere Pferdebahnverhältnisse wären augenblicklich die schlechtesten, die wir in Deutschland haben.

Herr Stadtrath Reckler: Die Linie Lindenau sei in der Hauptsache schon genehmigt; es handle sich nur noch um Erledigung einiger Specialitäten. Man solle von der Gesellschaft nicht auf einmal den Bau zu vieler Linien verlangen.

Nach weiteren Bemerkungen des Herrn Dr. Bloß und nach dem Schlussworte des Herrn Referenten wird der Ausschussantrag einstimmig angenommen.

Ein anderer von Herrn Dir. Becker vorgetragener Gutachten des Oeconomienausschusses behandelt die Reparatur der Partbenusermauer mit 8800 A. Kostenaufwand.

Diese Angelegenheit war bei der letzten Verabreichung hierüber am 9. Juni d. J. (siehe die betr. Mittheilungen) an den Ausschuss juristisch verwiesen worden, weil der Rath in Aussicht gestellt hatte, daß ein anderweitiges Project für Wiederinstandsetzung der Mauer dem Collegium zu gehen würde.

Inhalts der nun heute vorliegenden Aufschrift will der Rath jedoch von einem anderen Project absehen und ersucht um Zustimmung zu der früheren Vorlage. In Betreff des frühzeitigen Defectes dieser Mauer theilt der Rath in der neuen Aufschrift mit, daß der Baumisoberringeure befähigt habe, daß die Resultate der Erfahrung doch etwas zu schwach sei und nicht stabil sein könne, zumal der zur Mauer verwendete Mörtel sich als unzureichend erwiesen und

in der langen Zeit seit der Erbauung sich nicht verändert habe.

Der Ausschuss legt die früheren Anträge aufs Neue vor:

- 1. die Verwilligung der geforderten 8800 A. auszusprechen, und
2. den Rath zu ersuchen, an der Hand der ergangenen Acten und der in denselben enthaltenen Anschläge nebst Baucontracte zu erörtern, in welcher Stärke die Mauer veranschlagt und accordirt, resp. aufgeführt waren, sowie welcher Beamte die fertige Arbeit übernommen hat, und hierüber sowie über die sonst einschlagenden Punkte dem Collegium schleunige Mittheilung zu machen.
Der Herr Referent äußert besonders Befremden, daß der Mörtel, welcher zur Mauer verwendet wurde, sich als schlecht erwiesen habe. Nach dem Urtheile Sachverständiger gebe unter Bauhand einen ganz ausgezeichneten Mörtel, der schon nach wenig Wochen so hart wie Stein werde. Es scheine also hier ein grober Verstoß gegen die Submissionsbedingungen vorzuliegen.
Das Collegium stimmt den Ausschussanträgen einhellig zu. (Schluß folgt.)

Aus Stadt und Land.

Leipzig, 8. August. Heute Morgen 1/7 Uhr ging auf der Thüringer Bahn der letzte Schmidt'sche Ertragszug für dieses Jahr mit 600 Personen nach Köfen von hier ab.

In Station Corbetta schlossen sich etwa 100 Teilnehmer von Halle dem Zuge an. — Mittels zweier Ertragszüge der Dresdener Bahn, die heute Vormittag 9 Uhr 45 Min. und 9 Uhr 55 Min. hier eintrafen, kamen circa 1500 Personen aus Dresden, Weissen und Großenhain zum Besuche unserer Woll-Ausstellung an. — Das 106. Infanterie-Regiment kehrte gestern Abend 8 Uhr mit Ertragszug der Dresdener Bahn von den Schießübungen bei Zeitz wieder hierher zurück.

Auf der Magdeburger Bahn fuhr heute Morgen 6 Uhr der Leipziger Sängerbund, 594 Personen, mittels Ertragszugs von hier nach Halle. — Bei einem Schuttmachermeister in der Grimmaischen Straße bettete am vorgestrigen Tage ein taubstummer Sattlergeselle in so erbärmlicher und überzeugender Weise, daß ihm der mittelbische Meister gern eine Gabe verabreichte. Aber wie wanderte er sich, als er gestern Abend denselben Bettler zufällig in einem Laden antraf, wo er abermals bettete, aber wie der gesunde Mensch hörte und sprach. Dieser Umstand veranlaßte ihn, die Festnahme des Bettlers durch einen Schuttmachermeister gestern Abend hier angetroffener Maurergeselle vergriff sich bei seiner Arretur an dem betreffenden Schuttmacher thätlich und jerrig ihm den Uniformrock. Dafür wurde er auf Neue in Haft genommen.

Leipzig, 8. August. Aus den Erträgen des Gartenfestes, welches aus Anlaß des Geburtstages Ihrer Maj. der Königin in den Anlagen des Pariser Hofes stattgefunden hat, ist der bedrängten Wittwe eines jüngst beim Baden ertrunkenen Gärtners, welcher sechs unermöglichte Kinder hinterließ, eine Unterstützung zugesprochen, welche durch entsprechende Verpfändung durch Herrn Restaurateur Kaufmann und die Capelle des 106. Infanterie-Regiments auf 50 Mark gebracht und der hilfsbedürftigen Frau bereits eingehändigt worden ist. Uebrigens soll am nächsten Dienstag Abend zu demselben Zweck vom Gesang-Verein Concordia in den Gartenanlagen des genannten Etablissements ein Concert veranstaltet werden.

Nächsten Sonntag, den 15. d. Mts., von Nachmittags 3 Uhr ab, findet im Neuen Schillingenhaus das diesjährige Sommerfest des Volksvereins statt. Dasselbe wird wie im vorigen Jahre aus Concert, geselligen und turnerischen Spielen für Erwachsene und Kinder und einem Ball bestehen, dessen Pause durch ein Feuerwerk ausgefüllt werden soll. Für den Concerttheil des Festes ist der Sängerabtheilung des Vereins in freundschaftlicher Weise die Mitwirkung der von Herrn Musikinstitutdirector Gustav Schmidt dirigirten hiesigen Sänger-Vereine Anakreon, Blüthner'scher Verein, Glocke und Luscinia zugesagt worden, während für die Instrumentalmusik die hier in gutem Andenken stehende Capelle der Unterofficierskule zu Weissenfels mit ihrem Capellmeister Herrn Timpernagel gewonnen worden ist. Was die Theilnahme am Feste anlangt, so sollen jedem Vereinsmitgliede bis zu dem Vorabend des Festes 3 Karten à 20 Pfg. reservirt werden, Gäste aber 30 Pfg. pro Person zahlen, während am Festtage an den Eingängen zu den Festräumen ohne Unterschied der Person — ob Mitglied oder Gast — 30 Pfg. für jede Festkarte zu zahlen sein werden.

Während im Norden Leipzigs eine Menge Etablissements die Militärconcerte pflegen, hat die Südstadt seltener den Genuß derartiger musikalischer Aufführungen. Heute, Montag, vermittelt nun das Livoli seiner Umgebung ein großes Militair-Concert, gegeben vom gesamten Militaircorps des 107. Regiments unter persönlicher Leitung des Directors Walter. Entweder wird es in dem so reizig sich präsentirenden Garten abgehalten und ein Feuerwerk herangeführt oder die jetzt neu restaurirten Saal-Localitäten nehmen bei ungünstiger Witterung die Besucher auf.

Gobli's. Zu bequemerer Gestaltung des Verkehrs der Nachbargemeinden mit Ho-

Vertical text on the left margin containing various small notices and advertisements.

iger Sparcasse ist in Lindenthal eine... Herr Gemeindevorstand Lippel in Lindenthal hat die Verwaltung derselben in freundlicher Weise übernommen.

— Aus Gains dorf bei Juidan wird berichtet, daß die Auswanderungslust sich auch in diesem Thaldorfen auszubreiten scheint.

— Am Freitag Abend hat sich in Plauen i. V. ein Verein der Hausbesitzer constituirt. Zu der Versammlung hatten sich 71 Hausbesitzer eingefunden, die das von der zuständigen Behörde genehmigte und nachmals zur Verlesung gebrachte Statut sofort mit ihrer Namensunterschrift versehen.

— Auf dem Wege der Königlich Gnade ist der Bahnwärter Carl Heinrich Richter aus Plauen i. V., welcher am 22. Juni d. J. wegen versuchter Erpressung zu 8 Tagen Gefängniß, der niedrigsten gesetzlich zulässigen Strafe, sowie zu Bezahlung der Untersuchungskosten verurtheilt worden war, zu einem Verweiss begnadigt worden.

— Ein Bauhauer Einwohner, welcher vor einiger Zeit eine jener Annoncen las, in welchen die directe Vermittlung von Doctor diplomem ohne Vorauszahlung angeboten wird, machte sich, um dieses Treiben etwas näher beobachten zu können, den Spaf, eine beglückliche Anfrage an den Vermittler G. Kies in London einzuschicken.

senden; eine Arbeit lege ich selbst bei (!). Sie erhalten neben dem Diplom ein Certificat, daß Ihr Name als promovirt in den Universitätsbüchern eingetragen ist. Ich vermittele die meisten nach Deutschland hin. Die Gesamtspreisen betragen 650 Reichsmark.

— Dresden, 7. August. Ihre Majestät der Königin und die Königin beehren heute Nachmittag den Festplatz der Bogenschützengesellschaft, die Dresdener Bogelwiese, mit einem einstündigen Besuche.

— Dresden, 7. August. Die irdischen Ueberreste des aus einer Erholungsreise am 3. d. M. in Garmisch bei Partenkirchen in Oberbayern plötzlich verstorbenen Geheimen Regierungsraths Julius Meusel von hier wurden heute Vormittag auf dem innern Annenfriedhofe an der Chemnitzer Straße feierlich zur Erde beigesetzt.

— Dresden, 7. August. Während der gegenwärtig hier stattfindenden Ausstellung von Bedarfsartikeln für Tapezierer hatten wir Gelegenheit, einen Vergleich zwischen den Normal-Preis-Tarifen für Tapezierer-Arbeiten in Leipzig und in Dresden anzustellen.

— Eine Deputation von Restaurateuren aus der Dresdner Bogelwiese begab sich am Donnerstag zum Polizeipräsidenten, um denselben eine Petition zu überreichen. Der Inhalt derselben betraf die für die Bogelwiese seit diesem Jahre angelegte Polizeistunde, um deren Abänderung die Deputation ersuchte.

— Neue Enthüllungen. In Italien erscheint demnach unter dem Titel „Politica segreta italiana“ ein Werk, das über die Ereignisse zwischen 1866 und 1870 wichtige Enthüllungen zu machen verspricht.

— Hohefrealich ist die werththätige Theilnahme, welche den durch die Ueberfluthungen im Juni dieses Jahres betroffenen Ortschaften der Oberlausitz auch außerhalb des Königreichs Sachsen gewidmet wird.

Vermischtes.

— Ueber die von uns bereits vorgestern gemeldete Explosion in den Akademischen Bierhallen zu Berlin wird noch geschrieben: Die Entstehungssache glaubt der Besizer darin suchen zu müssen, daß aus einem angezogenen Gasballon Gasätheröl herausgelaufen und bis zu dem an der anderen Wand stehenden Apparat geflossen sei.

— Der soeben erschienene Bericht der deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger über die Seerettungen und Rettungen an den deutschen Küsten im Jahre 1879 bis 1880 liefert aufs Neue den Nachweis, wie ungemein segensreich die Thätigkeit dieses menschenfreundlichen Unternehmens ist.

— Neue Enthüllungen. In Italien erscheint demnach unter dem Titel „Politica segreta italiana“ ein Werk, das über die Ereignisse zwischen 1866 und 1870 wichtige Enthüllungen zu machen verspricht.

Frankreich. Von besonderem Interesse ist eine Note Mazzini's an Bismarck aus dem November 1867 nach der bei Mentana stattgehabten Niederlage der italienischen Freischaren, die Rom erobert hätten.

An den Herrn Grafen v. Bismarck. Note. Ich verneinte, daß die Entschlüsse von Napoleon's bezüglich eines Krieges mit Preußen bekannt sind. Ebenso glaube ich, daß man über die förmlichen, unserer Regierung gemachten Allianzvorschlüge unterrichtet ist.

— Am 1. d. M. werden angeblich drei kolossale Dampfer für die transatlantische Fahrt gebaut. Die „Servia“ für die Cunardlinie, 7500 Tons groß und mit 10,000 Pferdekraft; die „Maori“ für die Guionlinie von gleicher Größe; die „City of Rome“ soll bei 8500 Tons Maschinen von 12,000 Pferdekraft erhalten.

— Am Montag wurde in London unter ausserordentlich zahlreicher Theilnehmung des Publicums der Bank-Festtag abgehalten. Die größte Zahl der Schaustreitigen hatten der Crystalpalast in Sydenham und sein Rival im Norden London, der Alexandrapalast, der von nicht weniger als 102,000 Personen besucht wurde.

Zoologischer Garten. Berichtigung. In dem gestrigen Bericht über denselben muß es Rothweihen statt Rothmeisen heißen.

Telegraphische Depeschen.

Gastein, 7. August. Se. Majestät der Kaiser machte gestern nach dem Diner der Gräfin von Meran einen Besuch und nahm Abends den Thee bei dem Grafen Ledebors-Steinort ein.

Fragmente von anderen Seiten des Blattes, die teilweise abgeschnitten sind.

F. Sanftl's

Erste Tiroler Obst-Niederlage in Leipzig, Markt 8, Barthel's Hof

ist eröffnet. Dieselbe hält Engros- und Detail-Lager aller der jeweiligen Saison entsprechenden Früchte als: Äpfel, Birnen, Pflaumen, Weintrauben, Beizen, Zwetschen, Kirschen, Zitronen, Naronen, Balken etc., sowie anderer Produkte, und zwar Alpenbutter, Tafelbutter, italienischen Reis, Calami und Bergkäse.

F. Sanftl,

Producten- und Fruchte-Export-Geschäft.

Grundstück zu verkaufen.

Umzugs halber ist eine in bester Lage Lindenau, in nächster Nähe der Pferdedeich u. Omnibusstation gelegene, häufig in gutem Zustande erhaltene Villa mit Garten, sowie außerdem 2 Hauptplätze zu verkaufen. Unterhändler verboten. Nähere Auskunft zu ertheilen ist beauftragt Herr F. Pätzig, Zimmermeister in Lindenau.

Mit 1000 Thaler Anzahlung ist ein in Sobitz gelegenes Haus mit Garten für den Preis von 8000 Thaler zu verkaufen. Ertrag 500 Thaler.

Zu verkaufen ist in Volkmarzdorf ein am Markt gelegenes Haus mit Einfahrt, Hintergebäude, Stallung und Wagenschuppen. Preis 10,500 Thaler, Ertrag 750 Thaler. A. Uhlmann, Mühlgasse Nr. 9.

Haus Ritterstr. 24 ist 24,000 Thaler bei geringe Anzahl zu verk. Näher im Laden selbst.

Ein Warm-Weißwaaren- u. Posamenten-Geschäft in einem dñl. Vororte Leipzigs, ist zu verk. Zur Uebernahme 1000 A erforderlich. Näher b. A. W. Scheffler, Neudnitz, Heinrichstr. 1.

Geschäfts-Verkauf.

In einer Stadt Anhalts ist ein größeres Detailgeschäft, Colonialwaarenbranche, mit Hausgrundstück unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme gehören 6-8000 Thaler. Näheres unter B. 41. postlagernd Cöthen.

Für Agenten.

Veränderungshalber gute Vertretungen, Manufacturbranche, billig abzugeben. Offerten sub D. 484 Exp. d. Bl. erbeten. Nur Solche mit guten Referenzen berücksichtigt.

In Schönefeld ist ein Haus mit einem gut gehenden Productengeschäft für den Preis von 6000 Thaler zu verkaufen. A. Uhlmann, Mühlgasse Nr. 9.

Association.

Ein vielseitiger, erfahrener junger Kaufmann, selbstständig und unabhängig, sucht zur Errichtung einer größeren

Kammolwaaren-Fabrik für Engros und Export einen der Situation gewachsenen, aufstrebenden jungen Mann mit entsprechendem Vermögen als Socius, oder einen größeren Capitalisten als

Commanditair. A. Uhlmann, Mühlgasse Nr. 9.

Kundenschaft, geschulte Arbeiter, Geschäftsräume gesichert. Offerten erbeten unter „Coalition“ an die Expedition dieses Blattes.

Ein Capitalist, welcher über 20 bis 40,000 A disponiren kann, wird als stiller Theilnehmer

für ein bedeutendes Geschäft der Maschinen-Branche gesucht. Große Verzinzung des Einlage-Capitals wird garantiert und kann letzteres sicher gestellt werden.

Nähere Auskunft ertheilt Ernst Knoke in Leipzig, Markt Nr. 8.

Vorzügl. Offerte.

Zu einem großen ausgedehnten Institut wird ein Theilnehmer mit 50,000 A gesucht. Für Personen distinguirter auch sehr geeignet. Ganz bedeutendes Einkommen gesichert. Gef. Offerten erbeten sub L. 707 an Rudolf Mosso, Dresden.

Prachtvolle kreuzförmige Pianinos, nach System Steinway, New York, aus der Hofpianos-Fabrik von Zeiter & Winkelmann, Braunschweig, empf. unter 5jähr. Gar. zu Fabrikpreisen. R. Bachrodt, Markt 3.

Reinastor-Hängel- u. Pianinos von E. Kaps in Dresden hat stets vorräthig und verkauft zu Fabrikpreisen E. W. Fritsch, Königstraße Nr. 24.

Pianino, fast neu, schön im Ton, unter Garantie b. zu verk. Weststr. 50, Hinterb. 1.

Rähmaschinen, 6 Wheeler & Wilson, wenig gebraucht, 1 Singer, neu, billig zu verkaufen. B. Zöller.

1 Rähmaschine, in gutem Zustande, für Schuhmacher u. Schneider pass. ist sehr billig zu verk. Seb. Bach-Str. 10, IV. l. Kalm.

1 vorzüglich nähende Singer-Masch. Gaud- und Fußbetrieb, für 14 Thaler. Godmann's Hof, Gewölbe 31.

Zu verk. billig eine Wheeler & Wilson-Maschine, fast neu, Braustr. 6b, IV. b. Zehr.

Goldene Remonteur-Uhrwerke, 60 A, diverse Damenuhren, beagl., von letzter Verhauung, sehr billig zu verkaufen. Nicolaisstr. 36, im Gewölbe.

Die von mir vor 3 Jahren in hiesiger Stadt erbaute

Drathseil-Eisenbahn, worauf Personen und Fuhrwerke befördert werden, bin ich Willens zu verkaufen. Rentabilität nachweislich. Kaufbedingungen günstig.

Seitz, den 3. August 1880. Ed. Trelop, Zimmermeister.

Zu verkaufen: **Vordeaux-Flaschen** Theaterplatz 1, beim Hausmann.

Gurtenfässer in allen Größen verfertigt, Böttcherei, Reichel's Garten, Mittel, gebäude, Ecke der Erdmannstraße.

Der Magdaler Bauverein verkauft noch circa 70 Mille sehr feste Kalksteine, großes Format, 6 Jahre alt, sowie 3 Stiegel-Pressen und 2 Eisenbahn-Kovries zu billigem Preis durch Gustav Rotho daselbst.

Kinderwagen zu verk. Colonnadenstr. 13, II. 3 Pferde.

braun, 175 c, 5, 7 u. 8 Jahre, f. leichten oder schweren Bau, haben aus Provatbänden zum Verkauf. Näheres bei Weigert, Ulrichstraße Nr. 4.

2 gute Arbeitspferde, unter mehreren die Auswahl, verkauft Barthel's. Berl. Str. 104.

Aufswagen-Verkauf in gr. Auswahl, neu und gebraucht, Carolinenstraße 90b. Feine Canariens. 4 A Postf. Str. 14, IV. r.

Kaufgesuche.

Gauslaufgesuch, Stadt od. inn. Vorstadt, Anzahl. 4-5000 Thaler, Preis 10-18,000 Thaler. Kl. Bindmühlengasse 9, bei Ufer.

Colonialwaaren, Productengeschäft oder Restaurant zu kaufen gesucht, wenn ein auswärtiger Gasthof als Ablage acceptirt wird. Schurich, Rolfsstraße 54, Hof 1.

1 H. Producten- oder and. Geschäft, Marktstand und dergl. zu kaufen gesucht. Adressen Weststraße Nr. 69, 1 Tr. links.

Photographisches Atelier zu kaufen oder pachten gesucht. Offerten unter E. D. 10 durch die Exped. d. Bl.

Bücher, Supercalico, Wägen, alte Briefmarken werden auf begehrt. Kuerbad's Hof, Gewölbe 48.

Bücher-Ankauf. Einzelne Werke und ganze Bibliotheken werden gekauft. Neukirchhof 27, im Laden.

Getr. Herrenkleider laufe stets und zahle für complete Anzahlung 10 bis 20 A, für 2 bis 7 A, beagl. Leber, Frack etc. Gef. Bestellung erbitte Kl. Fleischergasse 7, II. Ed. Kösser.

Noch zu wirklich realen u. hohen Preisen laufe immer getr. Kleidungsstücke aller Art u. jeden Posten. Adressen erbitte J. Bucky, Reichstraße 51, 2. Et.

Getrag. Herrenkleider Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine laufe zu höchstem Preis E. Reinhardt, Reichstr. 3, III.

Getr. Herrenkleider laufe, höchsten Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus. Abraham, Dobe Straße 4, 2 Treppen.

Getr. Herrenkleider Betten, Wäsche, Uhren, Leibhändsch. laufe zum höchsten Preis. Adr. erbeten Große Fleischergasse 19, Hof 1. I. M. Kromer.

Getr. Herrenkleider laufe, höchsten Preisen und kommt auf Bestellung ins Haus. L. Lachmann, Humboldtstraße 9, I.

Getrag. Kleidungsstücke aller Art laufe H. Lippmann, Adr. erb. Nicolaisstr. 20, II.

Getrag. Kleidungsstücke laufe, höchsten Preisen. Adr. erb. Reichstraße 89, I. Etage.

Zu Küchenhandlühern gewickeltes altes Strampfarn (Baumwolle) nimmt stets an, unter recker Bedienung Frd. Domme, Webersstr. in Merseburg, Entenplan Nr. 3.

Wälder werden stets gekauft. Place de repos, Trepp. G. 1. Etage.

1000 Weizenkörner gesucht Böttchergäßchen 5 im Laden.

Birken laufe jedes Quantum E. A. Naether in Seitz.

Satirnmaschine Eine gebrauchte, aber noch in gutem Zustande befindliche Satirnmaschine für Plattensäge u. Dampftrieb wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe verb. sub P. A. B. II 1300 in die Exped. d. Bl. erbeten.

Gut erhalt. Aquarium billig zu kaufen gef., am liebsten mit Luftdruck-Fontaine. Off. mit Fr. sub W. 1880. Exped. d. Bl.

24,000 Mark werden als erste Hypothek auf eine Lindenauer Aukt. u. Handelsbank, deren Gebäude mit 30,080 A bei der Landesimmobiliendarbank verpfändet sind, gesucht durch R. Kow. Hofrath Dr. Lohse, Grimma'sche Straße 26.

Würde Jem. vielleicht aus gutem Herzen oder gegen anst. Belohnung für einen Stud. beaufs. Erlangung eines Darlehens Bürop. schaft leisten. Adr. unter A. M. 11. an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18.

Ein j. geb. Kurländer, in augenbl. Geldnoth gekommen, bittet edle Menschen um ein kl. Darleh. Adr. hauptpostl. u. R. R. S.

Feststehende Cassengelder haben stets gegen 1. Hypotheken und gegenwärtig 570,000 Mark zu 4 1/2 % und 240,000 Mark zu 4 1/2 % pr. folglich, event. später, nur günstig auszuliefern.

Leipzig, Reiter Straße 15 b. **Lindner & Co.**

Posten-Waaren! aller Branchen, in größeren und kleineren Partien, ganze Lager, laufe gegen sofortige baare Cassa unter Discretion E. Wollner, Salzgäßchen 6. II.

Lombard-Comptoir 5. II. Geld auf alle Werthp. Sparcassensb., Werthpap., Möbel, Pianinos, nicht fällige Coupons, Haussch.

Geld zu solidem Zinsfuße auf gute Wechsel, Werthpapiere, Lager-Geld etc. wird vermittelt. Eisenstraße 21, G. G. 3 Tr. rechts.

Geld auf alle Werthpapiere Neukirchhof 10, III.

Geld auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren, Gold u. Silber, bill. Grimma'sche Str. 24, G. II.

Geld auf Pfänder Gerberstraße 67.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassensb., Betten, Cigar. Reichstr. 88, I. bis 9 Uhr Abds.

Reelles Heirathsgesuch. Ein selbstständ. Professionist, in der Nähe Leipzigs, welcher sich einer schönen Zukunft u. eines schnellen Umfanges zu erfreuen hat, wünscht sich zu verheirathen. Gewerbsartikel ist ein stets gangbarer und unentbehrlicher. Suchender ist 30 Jahre alt. Gelehrte Damen im Alter von 20-28 Jahren, wenn auch vom Lande, die Lust und Liebe zu einem Geschäft haben und im Besitze von 2-4000 Thlr. sind u. auf dieses reelle Geschäft reflectiren, wollen vertrauensvoll ihre werthe Adresse mit genauen Angaben ihrer Verhältnisse gefälligst unter O. B. 431 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. Strenge Verschwiegenheit wird zugesichert.

Ein anst. Mädchen in gef. J., mit etwas Vermögen, wünscht sich mit einem anst. in d. dreiß. Jahren leb. Beamten oder Geschäftsinhaber zu verheir. Auch würde sich selbige vorl. als Wirthschafterin begnügen. Adr. R. I. Filiale d. Bl., Königplatz 17.

Privat-Entbindung Wilhelmine Raab, Hebamme, Schönefeld, Neuer Anbau, Hauptstraße 9, 1. Etage.

Tenor und Bass suchen Aufn. in einem freibaren Gesangsverein junger Kaufleute. Adressen unter „Sänger“ durch die Exped. d. Bl.

Offene Stellen. Eine leistungsfähige sächs. Cigarren-Fabrik sucht für Leipzig einen tüchtigen und zuverlässigen Vertreter. Offerten an die Expedition d. Bl. unter H. II 22.

In das Redactionsbureau eines großen Leipziger Verlagsgeschäftes wird zur Vertretung der Druckausführung eines umfangreichen neuen Sammelwerkes legalistischer Art ein gewissenhaft wissenschaftlich, besonders philosophisch gebildeter Mann gesucht.

Derselbe muß in der Herstellung von Druckwerken Erfahrung besitzen und selbstständig zu arbeiten verstehen. Nur Solche wollen sich bewerben, die ihre wissenschaftliche Befähigung, Gewandtheit und Pünktlichkeit zuverlässig nachweisen können. Offerten unter F. L. 49 befördert die Expedition dieses Blattes.

Ein Correspondent, gewandt, mit schöner Handschrift, auch der engl. u. franz. Correspondenz mächtig, wird für ein hies. Fabrikgeschäft gesucht. Offerten u. J. L. II 10 durch die Expedition d. Bl.

Zum sofort. Austr. wird für ein Buchstängengeschäft ein gross ein mit der Branche vertr. j. Commis gef. Off. sub A. B. II durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Manufacturwaaren-Geschäft ein gross in Thüringen sucht einen routinirten und mit der Branche vollkommen vertrauten Reisenden zu engagiren.

Gefällige Offerten mit Referenzen werden erbeten unter B. P. II 514, an die Expedition dieses Blattes.

Ein Lagerchef, energisch u. umsichtig, wird für ein hies. großes Weißwaaren-Geschäft gesucht. Specielle Off. unter L. A. 20 durch die Expedition dieses Blattes.

Gesucht für ein Stadereigenth. in Blauen i. S. ein Lagerchf., welcher Kenntniss der Branche besitzt und gute Empfehlungen beibringen kann. Baldiger Antritt sehr erwünscht. Offerten mit Gehaltsansprüchen werden unter Chiffre R. Z. No. 150 postlagernd Blauen i. S. erbeten.

Ein j. Kaufm. findet tägl. einige Stunden Beschäftig. Selbigegef. Adr. sub F. 100 bei Eng. Fort, Nicolaisstr. 42 niederyulg.

Xylographen, die in technischen Arbeiten (Maschinen und Schrift) durchaus Tüchtiges leisten, aber nur solche, finden sofort contractlich sichere Stellung; einige Proben umgehend erwünscht. Gehalt 25-40 A per Woche. Xylogr. Anstalt R. Hebenstreif, Berlin S.W., Kochstr. 20.

Gesucht ein Druckerfactor für auswärtig, welcher im Stande ist eine größere Buchdruckerei, in der viele Handpressen und Maschinen arbeiten, zu leiten. Kenntnisse im Biegen und Farben-Druck sind nöthig; baldiger Eintritt ist erwünscht. Die Stellung würde selbstredend eine dauernde sein können. Schriftliche Offerten mit Angabe der Verbindungen wolle man in der Exp. d. Bl. u. X. Y. Z. II 57 abgeben.

Ein erfahrener **Maschinenmeister,** der sein Geschäft gründlich versteht u. im Stande ist, eine Obermaschinenmeisterei zu übernehmen, wird für eine bedeutende Buchdruckerei gesucht. Stellung dauernd. Reflectanten mögen Adr. unter J. II 250 in der Exp. d. Bl. niederlegen. 2 Buchbindergehül. gef. Nürnberg, Str. 23B.

Ein Monteur, welcher im Bergwerksmaschinenbau tüchtig und für auswärtige Montagen verwendbar, sowie mehrere Eisendreher und Horizontaltobrer finden bei hohem Lohne dauernde Stellung. Offerten unter L. No. 173 postlag Chemnitz erwünscht.

Ein tüchtiger **Maschinenbauer** wird sofort gesucht von Rowald & Thierfelder, Lindenstraße 8.

Gesucht 1 tüchtiger Klempner Th. Richter.

Lücht. Stellmacherg., womögl. Raffinermacher, f. W. Pinder, Gr. Bindmühlstr. 48.

2-3 **Walgerehülten** sucht sofort Louis Klein, Maler in Burgen.

Zuschneider gesucht. für ein höheres

Herren-Wäsche-Geschäft wird ein tüchtiger und erfahrener Zuschneider gegen hohes Salair gesucht. Fr. Offerten unter O. 1756 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Köln.

Ein **Schleifstein** wird gesucht. Zu erfragen bei Dube & Comp., Nicolaisstr. 51.

Gef. 1 **Rechnungsbuch** (Gaut.), 1 **Rechnungsbuch** (Werner), Kl. Fleischerg. 16, I.

Gef. 2 j. **Rechner** auf Rechnung, 100 u. 200 A. Caut. Caut. Bureau, Poststraße 18.

Gesucht 1 j. Rechner f. Hotel, Rest. u. Bahnh., Reiterstr. 6, Frank, Nicolaisstraße 8.

Abonnenten-Sammler bei hohem, festen Lohn sucht G. Veenders, Kurze Straße 3.

Kutscher-Gesuch. Ein zuverlässiger junger Mensch mit guten Athesen wird zum sofortigen Antritt nach auswärts in eine aushaltende Stelle gesucht. Zu melden Vormittags 9 Uhr, Restaurant, Kl. Fleischerg. 28.

Recht-Gesuch. Ein zuverlässiger kräftiger Pferdeknecht mit guten Zeugnissen wird zum sofortigen Antritt gesucht Bayerische Straße Nr. 124.

Ein Arbeiter, der bereits in einem Droguengeschäft thätig gewesen ist, wird für sofort gesucht. Anbittung und Abschrift der Zeugnisse unter S. 80 durch die Expedition dieses Blattes.

Ein **Arbeiter** wird sofort gesucht Friedrich Krödel, Lindenau, Osthof zum Deutschen Haus.

Ein **kräftiger Hausburche** wird zum sofortigen Antritt gesucht H. Tharandt, Fleischergasse Nr. 27.

1 **ordentl. Hausburche** m. s. Bezug, f. I. Reiterstr. gef. Salzgasse 3, I.

Gef. 1 **Hausb.** 17-18 Jahr Brühw. 2. Etage.

Gef. zum 16. d. ein 16-17jähr. **Rechner** u. j. l. **Rechner**, sammtl. Bahnh. ausw. im Caut. Bureau Poststraße 18.

Ein **Hausburche**, ca. 16 Jahr alt, wird gesucht von Ackermann & Glaser, Lindenstraße 5/6.

Ein **Hausburche** m. guten Zeugnissen gef., Sohn 6 A Reichstr. 15, 4. Etage.

Ein kräft. Hausbursche wird gesucht bei Hegmann Salomon, Brühl 42.

Mädchen

werden zu leichter Handarbeit gesucht Parkstraße 8, 3. Etage.

Fließige gewandte Arbeiterinnen gef. Lindenau, Straße an der Luppe 16, II.

Ein Mädchen für leichte Arbeit sucht H. Stützer, Postamentier, Dorosthenstr. 8c.

1 gew. Köchlerin gef. Windmühlengasse 7b, III.

Eine Köchlerin, im Kochen und Waschen perfect, im Nähen u. Plätten geübt, wird zum 1. September auf ein Gut nahe Weipitz gesucht. Zeugnisse in Abschrift unter Adresse W. D. Postlagernd Sonnenwig.

Gesucht Köchin, ältere Kindermädchen, Mädchen für Küche und Haus, Stelle sehr gut Salzgässchen Nr. 4, 2. Etage.

Gesucht 1 Köchin f. Bahnhof, 1 Buffetmamsell, 1 feines Stubenmädchen, 6 Haus- u. Küchenmädchen. Frau Franke, Nicolaistraße 8.

Gesucht Köch., Jungemägde für Bier und Ritterg. d. Frau Hager, Friedrichstr. 42.

Junge Mädchen, welche die feine Küche zu erlernen wünschen, werden noch angenommen

Hôtel Heller zum Bamberger Hof.

Mädchenmamsell für feines Hotel hier wird bis 15. August gesucht. Adr. sub L. N. 388 „Invalidendank“ in Weipitz.

Gesucht wird pr. 1. Sept. ein ordentl., fleißiges, gewandtes Mädchen, welches der bürgerl. Küche allein vorzuziehen kann u. die häusl. Arbeiten mit zu besorgen hat. Zu melden Albertstraße Nr. 37, parterre.

Gesucht wird ein ordentliches, gut empfindliches Mädchen, welches Kochen versteht und Hausarbeit übernimmt Köhnerstraße Nr. 2, parterre.

Gesucht 18. August ein ordentliches einfaches und zuverlässiges junges Mädchen für Kinder und Haus. Zu melden von 9 Uhr an Entenstraße 5, 2. Et. I.

Ein Mädchen für Küche und Haus mit guten Zeugn. findet gute Stelle 15. August oder später Boverische Straße 12, 2. Tr.

Gef. wird sofort od. den 15. d. M. ein ordentl. arbeitames Mädchen für Küche und Hausarbeit Centralstr. 10, I. Kroschitz.

Gesucht Mitte August ein Mädchen, perfect im Kochen u. häuslichen Arbeiten, Boniatowitschstraße 10b, parterre links.

Ein Mädchen für Küche u. Haus sofort gesucht bei hohem Lohn Burgstraße 25, III.

Gesucht ein Mädchen für Küche und Haus Humboldtstraße 24b, parterre.

Mädchen für Küche u. Haus gesucht (36-40 J.) Johannsg. 12, d. Modes.

Gef. 1. 15. d. ein Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit Brandweg 2, part. rechts.

1 Mädchen f. R. u. S. gef. Nürnberger Str. 1, I. I.

1 Hausmädchen f. R. u. S. gef. Hainstr. 31, II.

Gesucht wird f. 1. Sept. oder später ein zuverlässiges, geschicktes Stubenmädchen. Mit Buch z. meld. Schillerplatz 2, II. 18.

Gef. 1 Hotel Zimmermädchen Brühl 25, 2. Et.

Gesucht 15. Aug. 1 Mädchen für häusl. Arbeit Katharinenstraße 8, 2. Tr. links.

Gesucht wird ein ordentliches, an Reinlichkeit gewöhntes Dienstmädchen in gewissen Jahren, welches der Häuslichkeit allein vorzuziehen kann, bei gutem Lohn per 15. Aug. oder 1. Sept. Näh. im Annoncen-Bureau von B. Freyer, Neumarkt 39.

Ein zuverlässiges arbeitames Dienstmädchen findet zum 15. August Stellung Wägenstraße 22, Musikgeschäft.

1 ordentl. Dienstmädchen sucht Stelle Schloßgasse Nr. 2, I., Schlegel.

Ein ordentl. Dienstmädchen Verhältnisse halber für sof. gesucht Grenzstraße 14, I.

Ein anst. u. tüchtiges Dienstmädchen wird f. häusl. Arb. u. Kind. gef. Schützenstr. 17, II.

1 Dienstmädchen gef. Schloßg. 2, I.

Zum 1. Sept. wird ein anständ., an Ordnung gewöhntes Mädchen gesucht. Zu melden mit Buch Postplatz, Langenberg's Gut, Restauration.

Gesucht zum 1. Sept. ein gutempfindl., flinkes, zuverlässiges, nicht unter 20 Jahren altes Mädchen für Alles. Zu melden von 9-12 Uhr Promenadenstraße 15, 1. Etage.

Gef. 15. August ein in häuslichen sowie weibl. Arbeiten erfahrendes nicht zu junges Mädchen Alexanderstraße 3, F. Kayser.

Gef. ein Mädchen zu 2 ält. Leuten Gartenstr. 30, Hofstr. part. r.

Gesucht ein Mädchen zu einz. Leuten b. gutem Lohn Neukirchhof 7, parterre.

Gef. 1 Mädchen f. 1 Dame Königpl. 15, III. I.

Gef. 1 Mädchen f. einz. Leute Neukirchhof 37, III.

Gef. 1 Mädchen aus Land, g. Stelle Brühl 25, II.

Gef. 1 Mädchen f. einz. Leuten Brühl 25, II.

Ein Mädchen von 14-16 J., welches zu Hause schlafen kann, wird sofort zu leichter Arbeit gesucht Körnerstraße Nr. 19, part.

Eine Stelle f. 1 tücht. Mädchen u. Hausmädchen ist noch zu bef. Thalfstraße 16, I.

50 Stückmägde gesucht Schloßgasse 2, I.

Ein j. etliches, reinliches Dienstmädchen wird für ein Kind gesucht Brandweg 6, 1. Etage.

Ein gut empf. Kindermädchen, welches auch mit nach Amerika zu gehen, zum sof. Antritt. Persönlich zu melden hohe Str. Nr. 42, part. links, von 11 bis 1 Uhr.

Gesucht sofort ein Kindermädchen Poststraße Nr. 10.

Ein nicht zu junges Mädchen, welches stets läng. Zeit in Stell. war, von wo es gute Zeugnisse aufzuweisen hat, wird für Stubenarbeit und zur Pflege einer Dame gesucht. Persönliche Vorstellung Weipitz, Große Windmühlengasse 29, 2. Etage.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Eine ältere, alleinlebende, aber streng rechtliche Person kann bei einer älteren Dame freie Wohnung für kleine häusliche Berrichtungen, welche nur wenig Zeit in Anspruch nehmen, haben. Näh. persönlich Centralstr. 16, bei Fr. verm. Schwabe, I. Gef.

Ein alt. Mädch. m. gut. Zeugn. w. sucht u. Hausarb. bef. f. Stelle Neumarkt 23, IV.

Ein brav. fleiß. Mädchen sucht j. 1. Sept. Dienst für Küche. H. Su erf. Floßpl. 30, IV.

Ein ord. fr. Mädchen f. Stelle f. Küche u. Haus. Zu erf. b. Rest. L. Dietrich, Thalfstr. 1.

Ein anst. Mädchen sucht St. z. 15. Aug. für R. u. D. Näheres Reichstr. 40, 2. Et.

Ein Stubenmädchen sucht veränderungs- halber für 1. September Stelle Marienstraße Nr. 18, 1. Etage.

Ein einf. Mädchen mit sehr gut. Zeugn. sucht Dienst Neukirchhof 7, Mitteladen.

Empfohlen wird gutes weibl. Dienstp. in allen Branchen Salzgässchen 4, 2. Et.

Ein junges Mädchen aus anst. Familie, in allen weibl. Arb. geschult, sucht in einer feinen Fam. Stell. Näh. hohe Str. 7, II.

Ein ordentl. Mädch. v. ausm. m. guten Zeugn. sucht Stelle Gartenstr. 20, Hofstr. p. r. 2 Mädchen mit g. Zeugn. f. St. Brühl 25, II. parb. Mädch. u. Zeugn. f. St. Königpl. 15, III. I.

Ein j. anst. Mädchen (Waise) sucht baldigst Stellung zu Kindern oder bei einer älteren Dame als Stütze der Hausfrau. Gefällige Offerten unter E. R. 100 postlagernd Merseburg.

Ein j. anst. Mädch. f. St. f. Kinder od. für Kinder u. häusl. Arbeit. Zu erf. an Alexanderstr. 25, I. links, b. d. Herrschaft.

Ein Mädch. a. Thür. f. Silla. f. Kinder u. häusl. Arb. Nicolaistraße 19, Obs. II.

In Hotel od. Restaur. wird Stelle f. Aufwachen gef. Zu erf. Hartstr. 13, II. I.

Eine alleinst. Witwe sucht Aufw. oder Stelle als Wirtschafterin. Adr. an Fr. Strier, Turnerstraße 9b, Hof part. rechts.

G. j. Mädch. f. Aufw. f. R. Nürnberg Str. 10, S. I. Tr.

Emf. wird eine kräftige Wandamme, Kind 7 Wochen, 2 Kammern von 6 Wochen Salzgässchen Nr. 4, 2. Etage.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

1 kräft. Amme sucht Stelle Schloßg. 2, I.

Schützenhaus. Doppel-Concert

Heute Montag, den 9. August, (Aufgehobenes Abonnement) (Passpartouts und Abonnementbilletts haben gegen Nachzahlung von 25 Pf. pro Person Giltigkeit, von Dutzendbilletts werden 2 Coupons p. P. entnommen.) vom Trompeterchor des Königl. Schwedischen Husaren-Regiments „König Carl XV.“ unter Leitung des Capellmeisters Herrn Strömberg und der gesammten Capelle des Hauses unter Leitung des Capellmeisters Hrn. G. Huber.

Wiederauftreten des hier rühmlichst bekannten Equilibristen und Athleten Adolphe Morro.

Im Triangergarten bei günstiger Witterung Auftreten der grossartigen Luftgymnastiker-Troupe Familie Silbon.

Anfang 8 Uhr. Entrée 1 Mark pro Person. Empfehle als hochfein: Echt Erlanger Versandbier (dunkel) 25 Pfg. pr. Glas, Erlanger Stadt-Bier (hell) 18 Pfg. pr. Glas.

Im Vorgarten rechts See- und Süsswasser-Aquarium.

Geöffnet von Morgens 8 Uhr bis Abends 11 Uhr. Entrée 2 Person 50 Pf. Abends für Concertbesucher 30 Pf. Höchst interessant: Fütterung der Thiere Mittwochs und Sonnabend Nachmittags um 4 Uhr. Die Verwaltung des Schützenhauses.

Bonorand.

Heute Abend Concert der Capelle v. F. Büchner. Anfang 8 Uhr. Entrée 30 Pfg.

Central-Halle.

Heute Montag Garten-Concert. Dabei empfehle Speckfischen, sowie Gnte mit Brautflöhen. Fritz Römling.

TIVOLI.

Heute Montag, den 9. August Grosses Militair-Concert, ausgeführt von der vollständigen Capelle des 107. Regiments unter persönlicher Leitung des Musik-Directors Herrn Walther, verbunden mit Großem Kunst-Feuerwerk

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt. Anfang 8 Uhr. Gut gewähltes Programm. Entrée 30 Pfg. Dabei empfehle reichhaltige Speisekarte, worunter Gnte mit Brautflöhen. Biere und Gose hochfein. Ernst Busch.

Ton-Halle. Concert u. Ballmusik.

Heute Montag Pantheon. Heute Concert und Ballmusik. Anfang 8 Uhr. Accord incl. Entrée 75 Pf. M. Tietoch.

Gosenthal. Frei-Concert und Tannmusik.

Heute Montag Insel Helgoland, Plagwitz. Auf vielseitiges Verlangen heute Montag Nachmittags zweite Vorführung des schwersten Artilleristen Herrn Kaiser, nur 400 Pfund schwer, verbunden mit Concert und einem gesellschaftl. Tanzes, wozu freundlich einladet Anfang 4 Uhr. H. Ackermann.

Eutritzsch - Helm. Paprika-Huhn mit Reis etc., „famose Termin-Gose“.

Heute Schlachtfest. Heute Schlachtfest. C. Hannusch. Poststraße Nr. 13.

Zoologischer Garten.

Grötes Militair-Concert von C. Walther mit der Capelle des 107. Regiments. Ein Chimpanse. Entrée 40 Pfg. Kinder 15 Pfg. Ernst Pinkert.

NR. An den Abenden, wo kein Militair-Concert stattfindet, stelle ich meinen Restaurationgarten nach Cassachluß entreefrei zur gefälligen Benützung. D. O. (R. B. 160.)

Concert-Etablissement Rosenkranz - Gohlis

Heute Montag: Zweites grosses Sommer-Fest der Schneider und Gärtner Leipzigs.

Für Herren-, Damen- und Kinderspiele ist gesorgt. Hierzu empfehle ich warme und kalte Speisen, div. Weine und feine Biere. Wegen Privatfestlichkeit findet heute kein Theater der „Fidelio“ statt. W. Rosenkranz.

Blüchergarten, Gohlis.

Heute Montag von 7 Uhr an Freilconcert, sowie Theater u. Ball der Gesellschaft „Saxonia“.

„Deborah“ - Schauspiel in 4 Acten v. Rosenthal. Matthe's Garten, Berliner Str. Das Sonnabend angef. Concert mit italien. Nacht findet heute statt.

Zur gefälligen Beachtung.

Allen Freunden eines guten und billigen echt Bayerischen Bieres hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich neben meinem als ganz besonders rein, kräftig u. malreich bereits anerkannten Gumbacher Exportbier, welches ich seit 15 Jahren ununterbrochen aus der rühmlichst bekannten Brauerei des Herrn C. Kizer in Gumbach beziehe, von heute ab ein etwas leichteres Getränk und zwar

ff. Schankbier, pr. 1 2 L.-Glas 18 Pf.

zum Ausschank bringen werde. Durch besondere Vergünstigung von Seiten genannter Brauerei kann ich diesen billiger reingehaltenen hochfeinen Stoff zu dem so billigen Preise abgeben und bitte erachtet um gütigen Aufpruch. Hochachtungsvoll Otto Bierbaum, Peterstraße 29.

Regelbahn. 8. Blücherstrasse 8. Fischer's Restaurant

empf. heute Gnte mit Brautflöhen, Vereinslagerbier a Gl. 13 Pf. Dölln. Gose 25 Pf. hochf. Zum Strohsack. Heute sowie jeden Montag Schlachtfest. E. Hohenstrett.

Schlachtfest Weintraube in Golish. Heute Schlachtfest. H. Schlegel.

Zill's Tunnel, Heute Schlachtfest. Biere ff. empfiehlt L. Trontler. (R. B. 166.) Insel Heute Schweinsknochen mit Klößen. W. Rosenkranz.

Buen Retro. Keil's

Restaurant, am Neumarkt 17, empfiehlt Bouillon, Wittgastisch, Stamm früh und Abends. ff. Biere. Carabollage Billard und Gesellschaftszimmer.

Drei Lilien

in Neudnig. Heute Montag Allerlei mit Cotelette, Gende oder Zunge. Biere ff. W. Hahn. Blauer Hecht. Heute Gnt. A. Hans.

Heute Schlachtfest, Lagerbier v. Riebeck & Co., auch Zerbkör und Weizenlagerbier Peterstraße 16, G. Friedrich. Heute Schweinsknochen. A. Ferkert, Burgstraße 19. Grüner Baum. Mittagstisch. Abends Stamm: Steinpilze. Speise-Halle, Katharinenstraße 20, empf. tägl. Mittagst., Port. 30 Pf.

Berl. am Sonnabend eine schriftl. Klage mit Bechtel u. Protok. Um Abgabe gegen Dank u. Belohn. wird gebeten in der Expedition Katharinenstraße 28, 2 Tr. Ein Herrenüberzieher verloren von der Gerber nach d. Unversitätsstr. 10. Abzug. gegen Bel. Unversitätsstr. 10, d. Schulber. W. Hahn. Jrgendwo liegen gebt. langer schwarzer Alpaca-Regenmantel. Gegen Belohn. abzug. Windmühlenstraße 27, 2. St. links. Vor Kauf wird gewarnt. Ein Bughund, schwarzbraun gefleckt, ist am 8. d. M. entlaufen. Geg. Belohnung abzugeben Gerberstraße 23, bei Werner.

Dank. Von der hiesigen Stellmacher-Innung sind mir nachträglich 30 Pf. für den abgebrannten Gebhardt übergeben worden, worüber ich dankend quittire. E. Gandlitz.

Was kostet ein gutes Weisse, Gaus- u. Strohsack in Biele? 12 Meter 6 Mark bei F. Pincus im Salzschlepp.

1 frdl. Stube an Herr. sogl. Erdmannstr. 6, III. 1 gr. fr. sep. m. St. Katharinenstr. 14, IV. Sch. möbl. 8. sof. od. sp. Promenadenstr. 5, I. Gut möbl. Jim. sof. Windmstr. 48, r. I. St. Zu verm. 1 Zimmer 12 A Gaisstr. 26, III. v. 1 f. möbl. Jimm. 1. verm. Schützenstr. 67, S. III. 2 fr. Zimmer sof. zu verm. Smilienstr. 7, III. frdl. möbl. Zimmer m. Pianino Thomasth. 13, I. frdl. Stube bill. Neudn., Kurze Str. 3, III. 1 fr. Schlff. f. Rdch. Lange Str. 39, Hab. p. fr. Schlff. Sternwstr. 12e, III. F. Voigt. 2m. 8. ju. od. getr. v. m. Dresden. Str. 42, II. I. 1 fr. möbl. St. f. 1 o. 2 P. Bräderstr. 13, 3 Tr. r. Gut möbl. Zimmer sof. Gartenstr. 8, IV. fr. möbl. St. f. 1 o. 2. D. Kohlenstr. 9e, III. I. Stübchen, Kohlenstr. 11, 3 Tr. r., Vorberh. Eine frdl. möbl. Stube ist als Schlaff. zu vermieten Eisenstraße 33, 4 Tr. links. Möbl. Jimm. a. Schlaff. Alexanderstr. 16, IV. I. zu verm. 1 fr. St. a. Schlff. f. 2 P. Wehstr. 20, III. Möbl. St. als Schlaff. Neumarkt 41, S. r. III. Möbl. St. als Schlaff. f. 2. Rürnb. Str. 46, IV. r. Möbl. St. a. Schlff. Schletterstr. 2, IV. Scheide. Stube als Schlaff. 3 verm. Kohlenstr. 9e, S. II. fr. St. a. Schlff. f. 2 P. a. Mittags. Promstr. 4, II. fr. möbl. St. als Schlff. Peterstr. 30, IV. r. verm. Ein solider Herr findet Schlaff. in einer Stube Große Fleischergasse 8, 4. Etage. Offen Schlafstelle Nicolaisstr. 46, 3. Et. r. Bill. zu verm. a. D. Schlff. Alexanderstr. 5, p. I. Schlff. f. 2. Sternwartenstr. 25 b, 2 Tr. r. Schlff. f. 2. offen m. Döchl. Br. Fleischerstr. 18, II. frdl. Schlff. f. 1. Hermannstr. 9, 4 Tr. frdl. Schlff. f. 2. Centralstr. 3, I. II. Schlff. Gutzsch. Str. 3, III. rechts v. d. fr. Schlff. m. Kohf. D. Peterstr. 35, Tr. C. III. r. 1 fr. Schlff. m. S. u. Döchl. Nicolaisstr. 23, III. Schlff. m. Mittagst. Reiger Str. 38, Scheler. Schlff. f. 2. anst. Mädchen Sternwstr. 6, I. fr. Schlff. f. 2. anst. D. Windmstr. 3, III. fr. Schlff. in möbl. St. Colonnadenstr. 18, III. Schlff. fr. Mittagst. 8. A. 25. A. Oberstr. 12, I. fr. Schlff. f. 2. u. Döchl. Nicolaisstr. 11, III. r. fr. Schlff. f. 2. ord. Rdch. Burgstr. 19, 4 Tr. Schlff. in 1 St. St. Windmühlenstr. 9, III. r. 2 fr. Schlff. stellen sind 3 verm. Carlstr. 9, III. v. p. I. Schlff. f. 2. Peterstraße 16, Hof. I. II. r. Schlff. f. 2. ordentl. Rdch. Gobe Str. 15, III. v. 1 Schlff. f. 2. Sternwartenstr. 14, S. I. IV. Gut möbl. Schlff. f. 1. D. Carlstr. 8, S. II. r. Schlff. f. 2. möbl. St. Eisenbahnstr. 21, S. I. r. 2 fr. Schlff. 3. verm. Rürnb. Str. 27, IV. r. frdl. Schlff. Bayer. Str. 118, D. 2 Tr. I. Freundl. Schlafst. Köhrstraße 8, III. r. 2 fr. Schlff. stellen Blumeng. 12, 3 Tr. I. Schlff. für Mädchen Biesenstr. 9, 2 Tr. r. Eine frdl. Schlafstelle Biesenstr. 12, Tr. A. II. Schlff. stellen off. 1-2 P. Humboldtstr. 29, I. r. Bill. schöne Schlafstelle Colonnadenstr. 26, III. Off. frdl. Schlff. Alexanderstr. 26, S. II. I. Offen 1 St. a. Schlff. Neumarkt 18, IV. v. d. Off. f. Schlff. f. 2. D. Windmstr. 7, III. v. Off. 1 fr. Schlff. i. anst. m. Gledenstr. 7, IV. I. Off. 1 fr. sep. Schlff. f. 2. Moritzstr. 10, S. III. r. Off. f. Schlff. stellen Brandvorwerkstr. 1, III. r. Offen bill. Schlafstelle Schletterstr. 6, 4 Tr. Off. frdl. Schlff. Gerberstr. 8, S. I. 2 Tr. Off. fr. Schlff. Unversitätsstr. 17, im S. 3 Tr. Offen Schlff. f. 2. Gerberstr. 8, III. v. Off. 2 fr. Schlff. Neudnig, Grenzstr. 29, Hab. Off. 1 fr. Schlff. Rürnb. Str. 41, S. I. 2 Tr. I. Teilnehmer zu frdl. möbl. Stube gef. Off. ab A. B. 100 Hauptpostlag. Leipzig. Ein Teilnehmer zu einer frdl. 2 P. schlff. Schlafstelle gesucht Münsaasse 22, 3 Tr. I. Theiln. zu fr. möbl. St. Sternwartenstr. 19, III. I. Pension f. Schüler b. e. Vebter Sudstr. 78, III. I. Keine Pension Promenadenstr. 18, erf. Bart. Benf. möbl. Bohn. Turnerstr. 20, 2. Etage. III. Waldschlösschen Gohlis. Heute Stunde, sowie Scholaren-Aufnahme. H. Stössel, Tanzlehrer. L. Werner, Tanzlehrer. Heute Gericke's Restauration und Café, Sternwartenstraße 38. Lagerbier vorzüglich aus der Brauerei des Herrn Koblant in Mödern. Gesellschaftszimmer, Billard. Heute Schlachtfest, sowie alle Tage kräftigen Mittagstisch empfiehlt H. Knöfler, Poststraße 10. NB. Biere frisch und fein.

Achtung!
Das beliebteste und vorzüglichste
„Rheingold“
— feinstes Tafelbier —
aus der Aktien-Bierbrauerei zu Breunth,
18 Hektaren — 3 Mark franco Haus,
in Originalfässern u. kleinsten Gebinden
zu Brauereipreis,
sowie alle anderen Sorten Biere in
nur bester Qualität
empfehlen

Bernh. John,
Bierhandlung für „Gesunde u. Kranke“,
Sophtenstraße 41, Ecke Reiter Str.,
Sophten Depot des „Rheingold“,
NB. Die Biere kommen stets frisch aus
meiner gesunden Kiste!

Wohlfühl Wein kauft man
Frits Cassol, Ecke Nicolaifisch u. Ritterstr.

Junge Kaufleute
welche den erhöhten Ansprüchen unserer
Lage genügen und eine höhere Stellung
einnehmen wollen, müssen bekanntlich in
den kaufmännischen Wissenschaften und
besonders im Rechnen und Schreiben,
diesen Hauptfactoren des Geschäftsbetriebes,
am weitesten fortgeschritten sein.
Diesem Bedürfnisse wird
nun allerdings auch in den für diesen
Zweck eingerichteten Lehranstalten Rechnung
getragen. Welche Anstalt soll man
aber wählen? Man wähle diejenige, die
Garantien bietet. Als solche empfehlen wir
das kaufmännische Lehrinstitut von
**L. Schneider, Or. Fleischerstraße, Stadt
Gotha,** welches in planvoller Lage und
Abendstunden schon manchen strebsamen
Kaufmann und Beamten für das Geschäft
ausgebildet und sein placirt hat. Der
Einstritt in die Anstalt empfiehlt sich, außer
in dem angezeigten Oster- oder Michaelis-
termin, am zweckmäßigsten auch den 1. oder
15. jeden Monats.

**Beipziger
erste Reparaturwerkstatt
für alle Arten von Schuhwaren**
Thomasgäßchen 1 und Brühl 78,
Herrmann's Schuhmacher.

**Wuppen, gefleckt, v. 25 A. b. 1. feinsten,
kauft m. nur Grimm, Str. 16, Mauricianum.**

Ein Wink für Hausfrauen.
Der in Louis Müller's Droguen-
handlung, Turnerstraße, präparierte
Wanzenaether *)
ist in der That das einzige Hülfsmittel,
die Wanzen mit den sich bildenden
Eiermassen sofort zu zerstören u.
für immer gründlich zu vertilgen.
*) Borrätig l. Fl. 1/2 50 u. 25 A. b. Otto
Eckardt, Schützenstr., Paulus Heyden-
reich, Bekstr., Otto Meißner & Co.,
Nicolaifstr., Carl Stock Nachf., Peters-
steinweg, Albert Zander, Klosterstraße.

Türkische Ausstellung,
Schwarzstr. Nr. 3, 1. Etage.
Täglich geöffnet von 8^{1/2} — 7 Uhr. Eintrittspreis 50 Pfac.

„Zum Frieden“
Beerigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.
Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente
der Familie zu Gute gerechnet.
Für Bestellung der Leichenfrau und sonstige Commissionen werden Gebühren
nicht berechnet.
Bureau und Sargmagazin Bindmühlengasse Nr. 7b.

**Den Herren
Malern u. Lackirern**

theile ergeben mit, daß der Maler Herr W. Antony, Oberwinter, sein Ver-
fahren des Gouls- und Wärmemalens mit Atramentum heute, morgen und
Dienstag im Mariengarten, Carlstraße, von 10—12 und von 4—6 Uhr un-
entgeltlich durch praktisches Arbeiten erläutert, wozu die Herren Principale
höflich eingeladen sind. Ich bin vom Vorstande des Dresdner Maler-Vereins
ersucht worden, meinen geehrten Herren Kollegen Antony's Methode ganz be-
sonders zu empfehlen. Die Herren Gebällen haben gleichfalls freien Zutritt.
Carl Schmidt,
Vize-Vorsteher des Leipziger Maler- und Lackirer-Vereins.

**Anakreon, Blüthner'scher Verein, Glocke, Lascinia
und Säger des Volksvereins.**

Probe im Kaisersaale der Centralhalle.
Mittwoch, den 11. dieses Monats, Abends 8^{1/2} Uhr.
Mitzubringen bitten wir: das Deutsche Sängerbundes-Liederbuch und Noten
zu „Neuer Frühling“ von Pötschke, „Dinauf“ von Böllner, „Die Abendgloden
rufen“ von Abt und „Der Lindenbaum“ von Schubert.

Kaufmännischer Verein.
Der Vorstand.

heute Vereinsabend.
kauft man wegen vorgerückter
Saison garnirte und ungarirte
Strohüte
für Herren und Damen 25 Pf.
Bei Th. Rössner, Fra. Walther,
Reichstr. 8 u. Südstr. 2, Thomaskirchhof 1.

Riedel'scher Verein.
Heute dritte Bürgerschule.

L. L. Heute Abend Zusammenkunft
im Vereinslocal.
D. G. Samstag 6 Uhr 25 Min.
ca. 8. S.

Mercur.
Heute Abend Uebung, Besprechung über
das Stiftungsfest. Abweiliges Erscheinen
ist durchaus nöthig.
O. M.

Leipzig Canarienz-Verein.
Heute Vereinsabend Cen-
tralhalle; Gasse willkommen.
D. V.

**Talchenband. Partie Gaischwitz, morgen
9 Uhr Bayerische Baden.**

Familien-Nachrichten

**Dr. ph. Carl Seldler
Martha Seldler, geb. Blesky
Vermählte.**
Leipzig, Dresden,
am 7. August 1880.
Die Geburt eines kräftigen Knaben
zeigen hoch erfreut an
Leipzig, 7. August 1880,
Emil Bogel,
Helene Bogel, geb. Seemann.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Knabens zeigen hoch erfreut an
Leipzig, den 8. August 1880.
**Cito Schumann,
Liberie Schumann geb. Roeneck.**

Sein Tochter melden an
Leipzig, den 8. August 1880.
Julius Jentsch,
Anna Jentsch geb. Hörnig.

Heute verschied der Schmied
T. Wilh. Lautensch,
der mir seit 23 Jahren ein treuer Arbeiter
gewesen ist und sich ein gutes Andenken
bei mir gesichert hat.
Leipzig, den 7. August 1880.
Karl Krause.

Heute früh 5 Uhr verschied nach langen
Leiden sanft und in Gott ergeben meine
heißgeliebte Gattin, unsere theure Mutter,
Schwester u. Schwägerin, **Wesalie Waldau,**
geb. **Pommer.** Dies zeigen tiefbetrübt an
Leipzig, den 8. August 1880.
Die trauernden Hinterlassenen.

Heute entschlief plötzlich und unerwartet
mein lieber Martin in seinem 7. Lebens-
jahre. Um Beileid bittet
Leipzig, 7. August. **F. Louis Tiede.**

Heute früh 7 Uhr verschied sanft unser
innigstgeliebtes Kind **Clara Sabina** am Ge-
birtstags. Dies theilnehmenden Freunden
und Bekannten zur Nachricht.
**Arwed Nöckel,
Hilseid Nöckel.**
Röfen, am 7. August 1880.

Junigten Dank
allen denen, welche mir bei dem schmerz-
lichen Scheiden meiner theuren Frau so
lieblich zur Seite standen und den Deim-
gang der geliebten Toten in so ehren-
voller, erhebender Weise verschönten.
Der tieftrauernde Gatte
Hilbert Krenz
im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Verlobt: Herr E. Breitsfeld in Chemnitz
mit Frä. Minna Benzel daselbst. Herr
Emil Anders in Blauen i. B. mit Frä.
Clara Schneider daselbst. Herr Hermann
Witt, Kürschnermeister, in Freiberg mit
Frä. Minna Otto daselbst. Herr Richard
Weidner, Fabrikbesitzer, aus Grotendorf mit
Frä. Minna Otto daselbst.

Die Beerigungs des Herrn **Stuccateur Alfred Yang** findet heute Montag
Nachmittag 1/2 5 Uhr vom Trauerhause, Leibnizstraße 24, aus statt.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20^o
11. Montag, Mittwoch, Freitag, 12. 2. 8.
Diana-Bad, Lange Straße 4. Die besten veell. Geißeläste bei Sicht, Wärmu-
tismus, Nerven-, Haut-, Leber-, Nieren-, Erfältungsleiden etc.
Speisekart. I. u. II. Dienstag: Gräpchen u. Koblbrun. Kalbfleisch, E. S. Eppler, Baur.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf Millimeter.	Thermom. Celsiusgrads.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Wind- richtung und Stärke.	Wetter Anzahl
7. August Abends 10 Uhr	741.1	16.2	96	SW 1	bedeckt
8. Morgens 8 Uhr	739.4	16.2	86	SW 2	fast trübe
Minimum der Temperatur = 12 ^o 2. Höhe der Niederschläge = 8.43 mm.					

Volkswirtschaftliches.

Die Straußenzucht und ihre Rentabilität.

Wenn auch der systematische Betrieb der Straußen-
zucht noch neueren Datums ist, so ist doch die
Züchtung dieses Vogels, seiner wertvollen Federn
wegen, bereits etwas Altes. Schon die alten grie-
chischen und römischen Schriftsteller erzählen uns
von, Genauer jedoch erst der schwedische Reisende
Dr. Sparmann, welcher vor mehr als 100 Jahren
am Cap eine Menge Farmen fand, auf welchen
Strauße zur Gewinnung von Straußenfedern in
großer Zahl gehalten wurden. Capitain Duon be-
richtet in seinen Reisebeschreibungen aus dem nörd-
lichen Afrika, daß es bei den Städten Socna, Haon,
Babou u. s. w. Brauch sei, in den Vorstädten und
Ställen Strauße zu halten, welchen alle zwei Jahre
dreimal die Federn genommen würden. Bei ver-
schiedenen Stämmen Central-Africas werden zu glei-
chem Zwecke diese Vögel gehalten, deren Federn im
Laufhandel ihren Weg über Sennar oder Chartum
nach Kairo finden.
Diese älteren Berichte, obgleich unzweifelhaft zweck-
mäßiger als die mörderische Jagd auf die Thiere, be-
weisen sich indessen in so kleinen Verhältnissen. Die
in Freiheit lebenden Vögel zogen sich mehr und mehr
in das Innere Africas zurück, die Jagd auf Strauße
wurde immer weniger ergebnisreich und die Federn wur-
den von Jahr zu Jahr theurer. Man verfiel deshalb
darauf, die Züchtung rationell zu betreiben. Haupt-
sächlich war es die Societe d'acclimation zu Paris,
die hier die Initiative ergriff. Unterstützt durch die
Freigebigkeit eines ihrer Mitglieder, setzte sie Proba-
men aus für die erfolgreiche Züchtung des Straußes
in Alger und Senegal und für britische Strauße
und Straußenzucht in Europa.
Die erste Aufgabe wurde durch den Director des
Jardin d'acclimation zu Damma in Alger erfolgreich
durchgeführt, welcher denn auch den ersten Preis er-
hielt. Fast zur selben Zeit wurde auch die zweite
Preisauflage gelöst, und zwar vom Prinzen Demio-
doff auf seiner Besitzung zu St. Donato bei Florenz,
welchem es zum ersten Male im Jahre 1869 und mit
noch größerem Erfolg im folgenden Jahre gelang, in
Europa Strauße zum Brüten zu bringen und Junge
zu erziehen. Diefem Beispiel folgte nicht lange Zeit
nachher in Marseille Hr. Hell-Suages und Hr. Bou-
teille, der Curator des naturhistorischen Museums zu
Genoble, welcher 1864 der Societe d'acclimation zu
Paris von weiteren erfolgreichen Versuchen berichten
konnte. In Madrid erzielte Senor Graells ähnliche
Resultate. In der Cap-Colonie von Hr. Jules Ver-
recum, Naturalisationsgehilfe am Jardin des plantes
zu Paris, wurden von der Gefangenschaft der
Strauße, indem er die Vögel zum Brüten brachte;
er selbst, wie sein Bruder Edward, welche beide
längere Zeit in Süd-Africa lebten, haben manche
nützliche Binde über Straußenzucht gegeben. —
Bemerkenswerth sind ebenfalls noch die Berichte des
Dr. Goffe aus Alger in den Bulletins de la Societe
imperiale d'acclimation pro 1887, betitelt: „Des
Moeurs et des habitudes de l'Ancric“, die Schrift

eines französischen Ingenieurs, der sich mit diesem
Gegenstande vielfach beschäftigt hat, betitelt: „Le ser-
vice des Autriches en Algerie“ u. s. w.
Heute bestehen Straußenfarmen im nördlichen Africa
und hauptsächlich am Cap, wo es Farmen von vielen
Hundertern von Strauße giebt, und neuerdings sind
umfangreiche Straußen-Colonien auch in Süd-America,
in Argentinien, Paraguay und Chile, angelegt wor-
den. Die brillanten Resultate der Straußenzucht in
der Cap-Colonie, in Caypten und Tripolis — Africa
führt ungefähr für 20 Millionen Mark Straußen-
federn aus — haben die Aufmerksamkeit weiterer
Kreise auf die Rentabilität dieser Industrie gelenkt
und außer den Süd-Amerikanern auch den Franzosen
in Alger die Einführung der Zucht des Straußes in
ausgebeuteterem Maße wünschenswerth erscheinen
lassen. In der That ist die Rentabilität von Straußen-
Colonien eine so enorme, daß wir unser deutsches
Capital nur dringend aufmerksam machen
können auf eine Anlage, die zu den besten
und vortheilhaftesten mit gehört. Wir sind
in der Lage, Interessenten mit praktischen Vorschlägen
an die Hand zu geben und stehen auf schriftliche An-
fragen mit unserer Auskunft zur Verfügung.
Die Grundlagen der künstlichen Straußenzucht sind
selbstverständlich der natürlichen Lebensweise des
Vogels zu entnehmen. Dierüber sei Folgendes be-
merkt: Der Strauß (*Struthio camelus*), welcher zu
den Kurzflüglern gehört, kommt fast in ganz Africa,
Australien und West-Asien vor. Das Weibchen legt
in freie, offene, sandige Stellen seine Eier, 18—20
Stück, wechelt mit dem männlichen Vogel im Brüten
ab, und zwar so, daß letzterer den größten Theil des
Tages und vornehmlich Nachts auf den Eiern sitzt. Die
Zeit des Brütens dauert 42—45 Tage. Die ausge-
schlüpften kleinen sind gleich sehr behend und laufen
am ersten Tage schon mit den Eltern, sich Nahrung
suchend. Im zweiten Jahre ist die Brut ausgewach-
sen und besitzt ihr vollständiges Gefieder. Die Nah-
rung des Straußes besteht hauptsächlich in Bege-
tation, er verzehret indessen auch andere Dinge
nicht, und bei seinem erstaunlichen Verdauungsver-
mögen fällt ihm seine Unterhaltung nicht schwer. Man
rechnet auf einen ausgewachsenen Vogel ca. 8 Pfund
Körner pro Tag, sei es nun Mais, Gerste oder dergl.,
und Grünfutter, Aes, Gras u. nach Bedarf; übrige-
sind die Vögel in ihrer Nahrung durchaus nicht
wählerisch.
Der beste Boden zur Anlage von Straußen-
farmen ist der, der theilweise Sand und ander-
theils gutes Weideland aufzuweisen hat; welcher Sand-
boden deshalb, weil die Vögel sich gern darauf auf-
halten und auch am liebsten ihre Eier hineinslegen;
Gras- und Kleeboden oder Boden mit ähnlichen
Vegetabilien deshalb, damit sie zur Genüge natür-
liche Grünfütterung finden. Dabei ist es von
größtem Vortheil, wenn der Boden auch reichlich
alkalisch ist; denn Salze sind den Vögeln nicht nur
sehr zuträglich, sondern fast nöthig, sollen sie kräftig
gedeihen und soll das Gefieder an Schönheit ge-
winnen.
Was nun den Raum betrifft, welchen die Vögel

zu ihrer Bewegung beanspruchen, so kann dieser nicht
groß genug sein; je größer er ist, desto kräftiger ent-
wickeln sich die Thiere, und je kräftiger die Constitution
letzterer ist, desto schöner wird das Gefieder derselben.
Herr v. Mosenthal schreibt, daß die Farmer der Cap-
Colonie sehr getheilte Ansicht über die Größe der
Bart's seien; so habe z. B. ein Hr. Murray in
Goleberg Anfangs für 20 Vögel ein Kraal von
1000 Acker, später für seine größer gewordenen Heer-
den 5000 Acker, ein Herr Witt von Albanien für
23 Stück junge Strauße 600 Acker angelegt; ein Hr.
Douglas ebendasselbe habe seine bedeutende Farm in
7—8 große Belege getheilt, während ein Hr. B.
Kinnear aus Beauport-Beet 29 Strauße auf 8 Acker
Gartenland weiden lasse. Letzterer solle betont haben,
daß dieser Raum, gut bewässert und mit Luzerne be-
sät, vollständig genügend gewesen sei, gemaente An-
zahl Vögel während mehrerer Jahre hindurch zu
ernähren. Als Beweis führte er dafür an, daß er
für drei Ruppen von 16 Vögeln — die anderen 14
waren zu der Zeit noch nicht ausgewachsen — 240
Acker erhalten habe.
Nach Auswahl geeigneten Bodens von erforder-
lichem Umfange ist die Frage der Einfriedigung zu
erledigen. Obgleich der Raum nicht hoch zu sein
braucht, da der Strauß sich nie auf seine Flügel er-
hebt und selbst in der eilfigen Flucht lieber an dem
Hinderniß entlang läuft, als darüber hinwegzuseht, so
ist doch in vielen Fällen die Einfriedigung das
Zweckmäßigste bei der Anlage von Straußencolonien.
Am Cap und in anderen Gegenden wird hauptsächlich
ganzausgedehnter Eisendraht dazu verwendet; auch werden
selbst Mauern von Steinen errichtet. In Caypten
wird meistens letzteres Verfahren in Anwendung ge-
bracht; in manchen Gegenden dieses Landes ließe sich
die Einfriedigung jedoch billiger herstellen, wenn ab-
gebaute oder lebende Pfosten als Wall benutzt und
davor das dort wachsende lange starke Korbgras an-
gepflanzt würde; dadurch läßt sich eine undurchdringliche
Wall herstellen, die selbst Raubthieren den Weg zu
verlegen im Stande ist.
In der Mitte eines nach den skizzirten Gesichts-
punkten ausgesuchten und eingerichteten Terrains ist
nun ein Kraal anzulegen, der Raum für sämtliche
Vögel haben muß, ferner ein Brütarium für künst-
liches Ausbrüten der Eier, Stallung für Pferde, Kam-
mele, Hühner, Raum für die Dienerschaft, gute
Bewässerungs-Anlage und Brunnen u. s. w.
Die Beschaffung der Vögel muß gleichzeitig mit der
Anlage der Farm eingeleitet werden, da die aufzu-
nehmenden Strauße nicht alte Thiere sein können,
weil diese nicht allein schwer zu beschaffen sind, son-
dern sich auch sehr schwer gewöhnen. 3—4 Monate
alte Junge sind am geeignetsten, zumal sie in diesem
Alter aus der Periode der größten Sterblichkeit her-
aus sind.
Was nun die Rentabilität der Straußenfarmen
anlangt, so rechnet man auf zwei Jahre drei Ernten
an Federn. Während dieser Zeit liefert ein aus-
gewachsener männlicher Strauß ca. 1 Pfund Federn
I. Classe, von denen 90—100 Stück auf Pfund
gehen und einen Preis von 50—60 Acker erzielen.

Frä. Martha Bily in Freiberg. Herr
August Burkmann in Dresden mit Frä.
Anna Kerschmar daselbst.

Söhne: Herr Gustav Wagner in
Weitz ein Sohn. Herr Kluge, Finanz-
Controleur, in Eisenberg ein Sohn. Herr
F. Hartung in Raumburg a. S. ein Sohn.
Herrn Otto Heddoß in Dairichen ein Sohn.

Söhne: Frau Emilie Decker geb.
Heine in Raumburg a. S. Herr Johann
Carl Gottfried Stademacher, dem. Ober-
Gendarm, in Weitz. Herr J. Reinhardt,
Webermeister, in Glauchau. Frau Friedr.
Eleonore Wittig geb. Kasten in Franken-
berg. Frau Johanne Christ. Kämmerer
geb. Schicht in Burgau. Herr Wilhelm
Herrmann, Schneidermeister, in Burgau.
Herr Gottlieb Kruchwitz in Grossen. Herr
Albin Wittig's in Juidkau Sohn Johannes.
Herrn A. Bogt's, Oberlehrer, in Birna
Lodter Elisabeth, in Gottsche. Herr
Fr. Louis Hebrich's in Freiberg Sohn
Paul. Frau Ch. Bily, dem. Dalm geb.
Staudner in Freiberg. Herr Christian
Wilhelm Dahn in Pulsnitz. Frä. Elise
Bernhardt in Dresden. Herr Kauf's in
Chemnitz Sohn Erdmann Richard. Frau
Amalie Pauline Lindner in Erfenschlag.
Herr Johann Waldemar Döring, Rechts-
anwalt und Notar, in Schandau. Frau
Anna Hilbert geb. Spahn in Dresden.
Herr Hermann Diebich's in Dresden
Sohn Bruno. Herr Gottlieb Dippe in
Baugen. Frä. Aug. Minna Hammermüller
in Langenhennsdorf. Herr Carl Böhle,
Kaufmann, aus Dresden. Herr Carl
Julius Reinhold, Buchdruckereibesitzer,
in Dresden. Frau Amalie dem. Buch-
druckerei-Factor: Biertel geb. Souer in
Dresden. Herr Carl Heinrich Herrmann
in Dresden. Frau Rosine dem. Bleicherei-
besitzer Behner geb. Weise in Greiffen-
berg. Frau Wilhelmine Febrina geb. Vortz
in Oberlosa. Herrn Friedr. Wunderlich's
in Blauen i. B. Sohn Paul. Frau Amalie
Kauke Kestler geb. Bergner in Chemnitz
Sohn. Herr Rudolf Wittich's in Chemnitz
junger Sohn. Herr Kupfer's, Lehrer,
in Orina Sohn Paul. Herr Ode's,
Bureau-Assistent, in Chemnitz Sohn Georg.
Frau Eleon. Hilber geb. Bily in Chemnitz.

Die Beerigungs des Herrn Stuccateur Alfred Yang findet heute Montag
Nachmittag 1/2 5 Uhr vom Trauerhause, Leibnizstraße 24, aus statt.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20^o
11. Montag, Mittwoch, Freitag, 12. 2. 8.
Diana-Bad, Lange Straße 4. Die besten veell. Geißeläste bei Sicht, Wärmu-
tismus, Nerven-, Haut-, Leber-, Nieren-, Erfältungsleiden etc.
Speisekart. I. u. II. Dienstag: Gräpchen u. Koblbrun. Kalbfleisch, E. S. Eppler, Baur.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf Millimeter.	Thermom. Celsiusgrads.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Wind- richtung und Stärke.	Wetter Anzahl
7. August Abends 10 Uhr	741.1	16.2	96	SW 1	bedeckt
8. Morgens 8 Uhr	739.4	16.2	86	SW 2	fast trübe
Minimum der Temperatur = 12 ^o 2. Höhe der Niederschläge = 8.43 mm.					

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20^o
11. Montag, Mittwoch, Freitag, 12. 2. 8.
Diana-Bad, Lange Straße 4. Die besten veell. Geißeläste bei Sicht, Wärmu-
tismus, Nerven-, Haut-, Leber-, Nieren-, Erfältungsleiden etc.
Speisekart. I. u. II. Dienstag: Gräpchen u. Koblbrun. Kalbfleisch, E. S. Eppler, Baur.

Meteorologische Beobachtungen
auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf Millimeter.	Thermom. Celsiusgrads.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Wind- richtung und Stärke.	Wetter Anzahl
7. August Abends 10 Uhr	741.1	16.2	96	SW 1	bedeckt
8. Morgens 8 Uhr	739.4	16.2	86	SW 2	fast trübe
Minimum der Temperatur = 12 ^o 2. Höhe der Niederschläge = 8.43 mm.					

Vermischtes.

Leipzig, 8. August. Infolge gestrigen Beschlusses
soll die mitteleuropäische Sommer-Asien-Conferenz
pro 1881 am 12. Januar 1881 in Dresden unter
dem Vorsitze der königl. Generaldirection der sächs.
Staatsbahnen abgehalten werden. Fortab soll über-

